Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 28,000.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 16. Juni 1890. | 2. Jahrgang. — No. 142.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Ungemüthliches Picnic.

Es endet mit einer großartigen Schießerei.

Elmwood, O., 16. Juni. Etwa 200 oder 300 Menschen wohnten gestern einem wenige Meilen nördlich von hier von einem Cincinnatier Club veranstaltetem Picnic bei. Bier übte die Anziehungskraft aus. Spät am Nachmittag entstand eine Keilerei, während welcher zwei Mann tödtlich, drei schwer und etwa ein Dutzend andere Personen, darunter mehrere junge Mädchen, leicht verletzt wurden. Ein Säugling wurde in den Armen seiner Mutter durch eine fehlgehende Kugel getödtet.

Wirbelsturm in Lincoln, Neb.

Lincoln, Neb., 16. Juni. Ein heftiger Wirbelwind fegte heute Morgen über diese Stadt weg. Ein dreistöckiges Backsteingebäude an der Ost O. Str., Eigenthum des Herrn J. Bailey, sowie drei andere im Bau begriffene Gebäude stürzten zusammen. Das umgewehte Backsteingebäude war schlecht errichtet und fiel daher leicht dem Sturme zum zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf $20,000. Niemand wurde verletzt.

Später: Der vom Sturm angerichtete Schaden wird auf $100,000 abgeschätzt. Mehrere der schönsten Backsteingebäude der Stadt liegen in Trümmern. Der Butlers, Baileys und Kennealys-Block sind verwüstet. F. E. Hafers Familie wurde in ihrem fallenden Wohnhause verschüttet, doch entkam sie unversehrt. Zwei zweistöckige Steingebäude des Herrn Clarke wurden umgeweht.

Von einem Polizisten ermordet.

San Antonio, Tex., 16. Juni. Kinch Collins, der 18jährige Sohn des Baptistenpredigers Collins zu Pearsall, Tex., wurde hier gestern von dem farbigen Polizisten James Stevens erschossen. Der Begleiter Collins, Namens Dobbs, erzählt den Vorgang folgendermaßen: Sie beide seien gestern Morgen nach der Stadt gekommen, hätten diese sich angesehen und wären im Begriff gewesen, nach der Ranch, auf der sie als Viehhirten angestellt waren, zurückzukehren, als Collins Pferd scheute und durchging. Der Polizist Collins habe dann ohne Veranlassung auf Collins zwei Schüsse abgefeuert und ihn getödtet.

Stevens, erzählt Collins, habe zuerst nach der Waffe gegriffen. An keinem der beiden Viehhirten wurden jedoch Revolver vorgefunden. Es herrscht unter den Viehhirten große Aufregung über die Schießerei, und wahrscheinlich werden sie den Versuch machen, den Polizisten zu hängen.

Geheimnißvoller Todesfall.

Milwaukee, Wis., 16. Juni. Vorgestern Abend wurde die Polizei nach dem Sprechzimmer des Dr. Hoenes an der Fond du Lac Ave. gerufen. Sie fand dort den Doktor, kaltbbütig eine lange deutsche Pfeife rauchend. In einem Stuhle im Zimmer lag die Leiche eines jungen Mädchens. Der Doktor erklärte, das Mädchen sei um 10 Uhr Abends zu ihm gekommen, habe Krämpfe bekommen und sei gestorben. Er kenne sie nicht. Der Doktor wurde verhaftet und die Leiche nach der Leichenhalle geschafft. Gestern Nachmittag kam Herr Engelbacher mit seinen beiden Söhnen nach der Leichenhalle und erkannte in der Leiche seine Tochter Annie, ein einundzwanzigjähriges Mädchen. Annie, so erzählte der Vater, sei Sonnabend Abend in bester Gesundheit nach dem Sprechzimmer des Dr. Hoenes, in dessen Auftrage sie eine Patentmedizin verkaufte, gegangen und dann nicht wiedergekehrt. Man erwartet sensationelle Enthüllungen über diesen sonderbaren Todesfall.

„Originalverpackung."

Waterloo, Ja., 16. Juni. Richter Ney hat hier eine für die Originalverpackungsgeschäfte wichtige Entscheidung abgegeben. Er erklärt, daß eine Kiste versiegelten Flaschenbieres als eine Originalverpackung anzusehen sei, doch müßten Leute, welche solche Originalverpackungen verkauften, dieselben von außerhalb des Staates beziehen und sie nicht von Engroshändlern innerhalb des Staates kaufen.

Feuer.

Brockton, Mass., 16. Juni. Die große hiesige Schuhfabrik des Herrn James Sidney Allen wurde gestern Nacht ein Raub der Flammen. Der Verlust wird auf $75,000 abgeschätzt. Während des Feuers wurde der in der Fabrik angestellte Nachtwächter und einer der Feuerwehrleute schwer verletzt.

Francis Train.

New York, 16. Juni. Eine Spezialdepesche von Tacoma in Washington meldet: Geo. Francis Train wird abermals und zwar am 1. September eine Reise um die Welt unternehmen. Begleiten wird ihn der Redakteur Rodebaugh vom „Tacoma Ledger". Herr Train gedenkt, diesmal die Reise in fünfzig Tagen vollenden zu können.

Budler in Freiheit.

Sing Sing N. Y., 16. Juni. John O' Neil, einer der Budler-Aldermen vom Jahre 1884, wurde heute Morgen aus dem Gefängniß entlassen. Er reiste sofort nach New York ab.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 16. Juni. Für Illinois: Regen, dann etwas wärmeres schönes Wetter, südliche Winde.

Ausland.

Dreizehntausend im Ausstande.

Dockarbeiter in Wales die Unzufriedenen.

London, 16. Juni. Dreizehntausend Dockarbeiter zu Swansea in Wales haben die Arbeit eingestellt. Sämmtlicher Frachtbetrieb, mit Ausnahme der Kohlenverschiffung, ist infolge des Ausstandes gehemmt.

Stanleys Flitterwochen.

London, 16. Juni. Lady Ashburton hat Henry M. Stanley und seiner Braut ihren Sommersitz Metchet Court zu Hampshire als Wohnsitz während ihrer Flitterwochen angeboten. Stanley und seine Verlobte haben die Einladung dankend angenommen.

Truppen nach Afrika gesandt.

London, 16. Juni. Dreihundert Sudanesen und dreihundert Mann indischer Truppen haben sich unter dem Komando englischer Offiziere nach Mombassa eingeschifft, wo sie in den Dienst der Britischen Ostafrikanischen Gesellschaft gestellt werden.

Mary Andersons Hochzeitstag.

London, 16. Juni. Nur die allernächsten Verwandten der Braut und des Bräutigams werden Zeugen der bevorstehenden Vermählung Mary Andersons und Antonio Navarros sein. Die feierliche Handlung findet morgen statt und wird ohne Prunk, so einfach als möglich vor sich gehen.

Rußland vom Colonialfieber ergriffen.

Es nimmt Besitz von Corea.

San Francisco, 16. Juni. Nachrichten, welche hier vom Orient eingetroffen sind, geben zu schweren Befürchtungen Anlaß. Rußland hat sich des Königreiches Corea bemächtigt. In den Häfen von Japan liegen britische Kriegsschiffe bereit, um sofort absegeln zu können. Auch die amerikanische Flotte, unter dem Befehle des Vizeadmirals Belknap, erwartet jede Stunde Weisungen, sich nach Corea zu begeben. Ein Offizier der britischen Marine erklärt, er habe Befehle, über welche die Ausländer in Japan erstaunen würden. Der neuernannte amerikanische Gesandte auf Corea, Herr Augustin Heard, ist erst kürzlich dort eingetroffen.

Die Pestilenz in Spanien.

91 sind ihre Opfer bereits geworden

Madrid, 16. Juni. Dr. Candela, der berühmte Spezialist und weit über die Grenzen seines Vaterlandes bekannte Arzt, hat die Leichen der der Cholera erlegenen Personen untersucht und erklärt die Krankheit als die gefürchtete und furchtbare asiatische Cholera. In Puebla de Rugat und seiner Umgebung sind bereits 91 Personen der Pestilenz zum Opfer gefallen, und stündlich kommen neue Nachrichten über Todesfälle von dort.

Entsagt Oesterreichs Thron.

Erzherzogin Valeries kluger Entschluß.

Wien, 16. Juni. Erzherzogin Valerie entsagte heute unter den üblichen Förmlichkeiten für immer allen Ansprüchen auf den Thron Oesterreichs, um den Mann ihrer Wahl heirathen zu können. Die Entsagungsceremonie fand im kaiserlichen Rathssaale statt und war in jeder Hinsicht ergreifend.

Nachdem alle Förmlichkeiten beendet, wandte sich die Erzherzogin an ihren Vater, den Kaiser Franz Joseph. „Ein liebender Gatte," sagte sie, „ist mehr werth denn tausend Throne." Der Kaiser schloß seine Tochter in die Arme und küßte sie tief bewegt.

Anarchisten auf dem Kriegspfade.

Paris, 16. Juni. In einer Versammlung, welche am Sonnabend von Freunden der hier kürzlich verhafteten Nihilisten zu deren Gunsten abgehalten wurde, drangen Anarchisten ein und ernstliche Ruhestörungen fanden statt.

Das Blatt „L'Egalite" hat kürzlich einen heftigen Angriff auf die Anarchisten gemacht. Am Sonnabend stürmten etwa dreißig Anarchisten das Geschäftslokal der Zeitung und zertrümmerten Alles, was ihnen in die Hände fiel.

Baron von Bauer in Schwulitäten.

Budapest, 16. Juni. Der österreichisch-ungarische Kriegsminister, Baron von Bauer, erschien gestern vor der Budgetcommission der Abgeordneten und machte Erklärungen über die kürzlich von ihm vom Stapel gelassenen Bemerkungen in Betreff der nothwendigen Heeresverstärkungen. Baron von Bauer erklärte, er habe nur seiner eigenen Ansicht in Bezug auf die Heeresstärke Ausdruck gegeben. Er verneint, einen bestimmten Plan in Betreff der Armeegestaltung vorgezeichnet zu haben. Mehrere der Abgeordneten schenken jedoch den jetzigen Erklärungen des Kriegsministers keinen Glauben; sie behaupten, Bauer habe Wort für Wort das gesagt, was ihm zugeschrieben wird. Viel böses Blut ist verursacht worden.

Angekommene Dampfer.

New York: „Rugia" von Hamburg.
Philadelphia: „Manitoba" und „Johnston" von Glasgow.
London: „Rhaetia" und „Burgogne" von New York und „Belgenland" von Philadelphia in Sicht.
Boston: „Scythia" von Liverpool.
Queenstown: „Lord Gough" von Philadelphia.
Baltimore: „Baltimore" von Liverpool.

Tagesereignisse.

— In Bremen wurden gestern zu Ehren der deutsch-amerikanischen Schützen großartige Festlichkeiten veranstaltet. Hochs wurden auf Kaiser Wilhelm und den Präsidenten Harrison ausgebracht.

— Die in der spanischen Provinz Valencia ausgebrochene asiatische Cholera scheint mit Riesenschritten sich zu verbreiten. Neun weitere Todesfälle sind von dort gemeldet worden, und die Bewohner des betroffenen Ortes Puebla da Rugat flüchten sich Hals über Kopf.

— Man erwartet in allernächster Zeit die Rückkehr des deutschen Afrikareisenden Dr. Peters in Ugunda an der westlichen Küste Afrikas.

— Kaiser Wilhelm wird, wie aus Berlin gemeldet wird, an den österreichischen Truppenmanövern in Siebenbürgen Theil nehmen und etwa drei Tage dort verweilen.

— Vorbereitungen werden bereits für die bevorstehende Reise Kaiser Wilhelms nach St. Petersburg getroffen. Wahrscheinlich wird Kanzler von Caprivi seinen Herrscher begleiten. Kurz vor der Abreise wird er jedoch eine Unterredung mit dem italienischen Ministerpräsidenten Crispi haben. Crispi wird sodann Bismarck einen Besuch in Friedrichsruh abstatten.

— In St. Petersburg wurde gestern der zur Prüfung des russischen Gefängnißwesens einberufene Congreß im Beisein des Hofes eröffnet.

— Prinzessin Victoria von Preußen, Kaiser Wilhelms Schwester, soll sich schon wieder einmal, diesmal mit dem Prinzen Eduard von Anhalt-Dessau, verlobt haben.

— Gestern war der Sterbetag des edlen Kaisers Friedrich. In der Bornstädter Kirche nahe Potsdam wohnte Kaiser Wilhelm und seine Mutter, Kaiserin Friedrich, einem Trauergottesdienst bei.

— Schreckliche Unwetter haben in der Umgegend des nicht weit von Louisville belegenen Paris in Kentucky getobt. Zwei Negerburschen wurden vom Blitz getroffen und getödtet. Zwei Andere wurden schwer verletzt.

— Im Staatsschatze von Kentucky ist Ebbe eingetreten. Der Gouverneur des Staates hat sich erboten, einstweilen die nöthigen Gelder vorzuschießen.

— Durch einen Brückeneinsturz sind im Beyerle'schen Parke zu Cleveland, O., fünfundzwanzig Personen verletzt worden. Ein Anzahl der Verunglückten ist so schwer verwundet, daß man an ihrem Wiederaufkommen zweifelt.

In Baltimore, Md., legte gestern Kardinal Gibbons den Grundstein für die neue St. Stephanus-Kirche.

— In Louisville, Ky., schlug der Blitz in die Branntweinbrennerei von J. B. Whiten & Son und setzte sie in Brand. Der Schaden beträgt etwa $4000.

— Der von den Demokraten Maines als Kandidat für das Gouverneursamt aufgestellte Francis W. Hill ist gestern plötzlich zu Exeter in Maine gestorben.

— Aus München meldet man, daß der zurückgetretene bairische Ministerpräsident von Lutz schwer erkrankt ist.

— In Folge von Bismarcks Rücktritt sind auch der würtembergische, der badische und der sächsische Ministerpräsident aus ihrem Amte ausgeschieden.

— Die europäischen Großmächte sinnen über einen Nachfolger des Fürsten Ferdinand von Bulgarien. Es scheint also, als ob dessen Tage gezählt sind. Der Herzog von Leuchtenberg sowie der Prinz Karl von Schweden werden von Rußland und Deutschland als muthmaßlicher Nachfolger Ferdinands in Erwägung gezogen.

Lokalbericht.

Capt. Koch überrascht.

Ein Freund läßt ihm seine Glückwünsche zukommen.

Ein idyllische Ruhe herrschte heute Vormittag gegen elf Uhr in der Ost-Chicago Ave. Polizeistation, über die der deutsche Capitän Koch das Scepter führt. Während die Polizisten, alle schön geschniegelt und gebügelt zur Parade, sich über dieses kommende Ereigniß leise unterhielten und schon im Geiste die bewundernden Blicke sahen, die sie von schönen Mädchenaugen zu erwarten hatten, erklang plötzlich die Glocke am Telephon. Capt. Koch eilte sofort an das „Instrument" und bald hörten die Polizisten folgende Unterredung, die sich zwischen ihm und dem Mann am anderen Ende des Telephondrahtes entspann:

„Halloh!"
„Halloh!"
„Ist das die Chicago Ave.-Polizeistation?"
„Ja."
„Ist Capt. Koch in der Station?"
„Das bin ich selbst. Was wollen Sie?"
„Sind Sie wirklich der Capitän Koch? Nun, wenn Sie es sind, dann gehen Sie gefälligst zur Hölle."

Ehe sich der Capitän von seinem Schrecken über diese Antwort erholen konnte, war das Telephon abgedreht und der liebenswürdige Causeur an dem anderen Ende verschwunden. Zweihundert Detectives sind jetzt auf der Suche nach Letzterem.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Chicagos Moloch.

Die Locomotive und ihre mörderische Arbeit.

Sechs Menschen gestern ihr zum Opfer gefallen.

Vier Männer und zwei Knaben die Unglücklichen.

Entsetzliches Schauspiel am Seeufer-Park.

Die zahlreichen Besucher des Seeufer-Park wohnten gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr am Fuße des Hubbard Court einem gräßlichen Schauspiele bei. Joseph Barta, ein vierzehnjähriger Knabe, und dessen etwas jüngerer Bruder Otto, die Söhne des in 195 W. Harrison Str. wohnhaften Schmiedes Martin Barta, wurden vor den Augen zahlreicher Zuschauer von einem Vorstadtzuge der Illinois Centralbahn überfahren, gräßlich verstümmelt und getödtet.

Die beiden Knaben hatten sich eine Zeitlang damit unterhalten, einen Frachtwagen der B. & O.-Bahn mit „Marbeln" zu bombardiren und befanden sich gerade auf dem Rückwege nach Hause. Otto ging voran und bemerkte nicht die Annäherung eines Eisenbahnzuges. Sein Bruder Joseph sah den kommenden Zug und warnte seinen Bruder, gleichzeitig ihm zur Hilfe entgegeneilend. Otto stand wie vor Schreck gelähmt gerade zwischen den Geleisen starr da, die Lokomotive erfaßte ihn und er gerieth unter die Räder. Eine Sekunde später warf dieselbe Maschine auch den zweiten Knaben nieder; derselbe fiel so unglücklich auf die Schienen, daß ihm die Triebräder der Lokomotive thatsächlich den Kopf vom Rumpfe trennten.

Der Kopf des unglücklichen Joseph wurde von dem Kuhfänger etwa 40 Fuß weit fortgeschleift, und wurde dann von einem Herrn aufgehoben, auf den Rasen gelegt und mit Papier bedeckt. Fleischfetzen und Knochensplitter waren mehrere Ellen weit neben dem Geleise verstreut.

Der kleine Otto war gleichfalls gräßlich zugerichtet, ein Bein war ihm gebrochen und seine Brust zu einer formlosen Masse zermalmt. Der Knabe hatte noch etwas Leben in sich und sein Todeskampf dauerte volle 20 Minuten, obgleich der Verunglückte bewußtlos war.

Die verstümmelte Leichen wurden nach Klaners Morgue, 143 Monroestr. gebracht.

Die Eltern und Geschwister der unglücklichen Knaben wurden durch einen Spielgefährten derselben von dem gräßlichen Vorgange in Kenntniß gesetzt und wollten Anfangs gar nicht die Erzählung des Unglücksboten glauben. Der Lokomotivführer, William Leoch, behauptet, zur Zeit Warnungssignale abgegeben zu haben und dann nicht mehr im Stande gewesen zu sein, den Zug zum Halten zu bringen, mehrere der Zuschauer behaupten jedoch das Gegentheil und machen den Führer für das Unglück verantwortlich. Wie dem auch sein mag, der größte Theil der Schuld ist den getödteten Knaben selbst beizumessen, und es ist die Sorglosigkeit nicht genug zu rügen, mit der das Publikum im Allgemeinen sich am Seeuferpark sozusagen zwischen den Eisenbahngeleisen umhertreibt.

Joseph Wagenheimer, ein bei der Chicago Brewing Co. angestellter, 25jähriger Deutscher und der in 1378 N. California Ave. wohnender deutsche Hohlschleifer Louis Götz wurden gestern Abends an der Hoffman Ave. von einem Zuge der N. W.-Bahn niedergeworfen. Wagenheimer erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er wahrscheinlich sterben wird, während für Goetz Aussicht auf Genesung vorhanden ist.

Der an der 47. Str. und Ashland Ave. wohnhafte Arbeiter John Martin wurde an der 49. Str. von einer Lokomotive der Grand Trunk Bahn erfaßt. Beide Beine wurden ihm zermalmt und einige Stunden nach seiner Ueberführung ins Hospital starb er.

John Dausle, ein 23jähriger junger Mann, der in 4247 Wentworth Ave. wohnt, wurde an der 43. Str. von einer Lokomotive der Nickel Plate Bahn niedergeworfen und schwer verletzt.

Muß im Gefängniß bleiben.

Richter McConnell verhörte heute Vormittag den des Einbruchs beschuldigten Julius Schindler, der sich an ihn um Gewährung eines Habeas-Corpus-befehls gewandt hatte, unter der Vorgabe ein glänzendes Alibi nachweisen zu können. Der Richter jedoch hielt die vorgebrachten Alibibeweise nicht für stichhaltig und Schindler wurde prompt in das Gefängniß zurückgeschickt.

Einhaltsbefehl gegen den Verkauf der Stockyards.

Richter Tuley hat heute Vormittag einen Einhaltsbefehl erlassen, durch welchen vorläufig der Verkauf der Aktien der „Union Stockyards and Transit Company" verboten wird, wie es der „Master in Chancery" Boyesen empfohlen hatte. Als Antragsteller war Frank R. Baker aufgetreten.

Der Anwalt der Stock Yard Gesellschaft, Irus Coy, behauptete, daß der Verkauf der Stock Yards noch gar keine beschlossene Sache gewesen sei. Vor Mittwoch werden in der Angelegenheit voraussichtlich keine weiteren Schritte gethan werden.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Sitzung des Gewerkschaftsrathes.

Bauklempner verlangen den achtstündigen Arbeitstag.

Die Bauklempner (Cornice Maker) hielten gestern Nachmittag in der Plasterers' Hall an der La Salle Str. eine öffentliche Versammlung ab, um alle der Union noch nicht angehörige Bauklempner zum Eintritt in dieselbe anzuregen, bevor bestimmte Schritte gethan werden, um den Achtstunden-Arbeitstag eventuell durch einen am 1. Juli in Scene zu setzenden Strike zu erzwingen. Präsident Britzius von der Cigarrenmacher-Union setzte den Versammelten die Nothwendigkeit des gemeinsamen Vorgehens auseinander und gab denselben den Rath, ihre Forderungen vorläufig auf den Achtstundentag zu beschränken. Unter den übrigen Rednern befand sich auch Joseph Kaiser. Nach der Versammlung hatte die Union bereits 500 Mitglieder, und die Bauklempner-Lehrlinge organisirten sich ebenfalls. Heute Abend findet in 45 N. Clark Str. eine geschlossene Sitzung der Union statt.

In der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftsraths berichteten die zu der kürzlich abgehaltenen Convention des Frauenvereins (Woman's Alliance) entsandten Delegaten über ihre Beobachtungen und empfahlen die Mitwirkung des Gewerkschaftsraths für das Zustandekommen einer gesonderten Ausstellung von Erzeugnissen des weiblichen Gewerbefleißes bei der Weltausstellung. Die Delegaten berichteten ferner über den scheinbar günstigen Erfolg der Bemühungen der Alliance, Frauen in den Schulrath hineinzubringen. Auf Antrag des Herrn Morgan wurde einstimmig ein offener Brief an den Mayor angenommen, in welchem derselbe ersucht wird, mehr Frauen als Schulräthe zu ernennen. Frau Woodman brachte eine Resolution ein, nach welcher ein geeignetes nationales Schulzwangsgesetz für die Entwicklung der nationalen Interessen für unumgänglich nöthig erachtet wird.

Der Strike der deutschen Schriftsetzer in der „Loemo Printing Co." ist dadurch beendet, daß die bisher dort hergestellten größeren Arbeiten, Zeitschriften 2c., der Office Seitens der Herausgeber entzogen und nunmehr in Union-Druckereien hergestellt werden, wodurch die Ausständigen wieder vollauf Beschäftigung gefunden haben. Im Uebrigen erklärt das gemeinschaftliche Comite der Typographias No. 9 und 16 die Office der „Loemo Printing Co." für ihre Mitglieder in Zukunft geschlossen.

Bei einer Untersuchung gegen den Eigenthümer des Schooners Tucksbury wegen Verletzung des Contraktarbeitergesetzes durch Anstellung eines fremdländischen Steuermanns hat Zollcollektor Clark heute herausgefunden, daß die betreffenden Gesetze durch Schiffseigenthümer öfters verletzt worden. Der Capitän des genannten Schooners ist Jacob Fritz, und sein Steuermann Felix Brennan hat zugegeben, ein Ausländer zu sein. Schatzsekretär Windom ist von dem Falle in Kenntniß gesetzt worden. Mehrere der prominentesten Schiffseigenthümer werden voraussichtlich zur Rechenschaft gezogen werden, doch werden die Namen derselben vorläufig noch geheim gehalten.

Zur Verzweiflung getrieben.

Der Arbeiter Joseph Mills, der in 283 Wabansia Ave. wohnt, ist ein Taugenichts der schlimmsten Sorte und seine Brutalität trieb gestern Abend seine Frau, eine hübsche, erst 26jährige Amerikanerin zu einem Selbstmordversuch. Frau Mills verschaffte sich aus Charles Spiehrs Apotheke, 350 W. North Ave., eine Dosis Morphium, und nahm nach ihrer Rückkehr nach Hause das Gift ein. Bevor dasselbe seine Wirkung ausübte, begab sich die unglückliche Frau zu einer Nachbarin, um von dieser Abschied zu nehmen, da sie eine „Reise antreten" wolle.

Der Nachbarin fiel das seltsame Gebahren der Frau Mills auf und sie veranlaßte die Herbeirufung eines Arztes, der die lebensmüde Frau nach mehrstündiger Arbeit außer Gefahr brachte. Ein Patrolwagen brachte Frau Mills nach der W. North Ave. Station. Hier erzählte dieselbe, daß ihr Mann ein arbeitsscheuer, unverbesserlicher Trunkenbold sei, der ihr sogar das kärgliche Verdienst von ihrer Hände Arbeit entreiße, um dasselbe in Schnaps anzulegen, und daß er sie in seiner Trunkenheit grausam zu mißhandeln pflege. Frau Mills drückte ihr Bedauern darüber aus, daß sie nicht den gesuchten Tod gefunden habe und sie wurde vorläufig in der Station zurückgehalten, um einer Wiederholung des Selbstmordversuchs vorzubeugen.

Der rohe Taugenichts, Joseph Mills, wurde kurz darauf in einer Wirthschaft verhaftet.

Richter La Buy, dem das Mills'sche Ehepaar heute vorgeführt wurde, sprach beide von der Anklage des unordentlichen Betragens, die gegen dieselben erhoben worden war, frei. Mills versprach sich zu bessern und für den Unterhalt der Familie zu arbeiten.

Bankerott.

Die Schneiderfirma Peter Zeimmel und Wilhelm F. Wembold von No. 206 North Ave. hat heute Vormittag zu Gunsten des Herrn J. J. Baynes eine Geschäftsübertragung gemacht. Die Verbindlichkeiten wie die Bestände sollen ungefähr je $1,500 betragen.

Die Wahlbetrugs-Processe.

Walter Horns Aussagen gegen McAbee und Corcoran.

Die Beweisführung bald zu Ende.

Die Verhandlungen gegen die Wahlschwindler McAbee und Corcoran wurden heute Vormittag nach zehn Uhr wieder aufgenommen und Walter Horn wurde als erster Zeuge aus dem Gefängniß vorgeführt. Horn erzählte, er habe in 109 S. Jefferson Str. gewohnt und habe Corcoran zuerst in McCormicks Wirthschaft an der N. Clark Str. am Tage der Primärwahlen gesehen. Corcoran habe in einem Hinterzimmer der Wirthschaft an eine Gesellschaft von Leuten Stimmzettel ausgetheilt; später habe er an demselben Tage McAbee in Corcorans Wirthschaft, 85 S. Clark Str., getroffen und McAbee habe daselbst traktirt.

Collins habe dann Stimmzettel vertheilt und McAbee habe ihm, dem Zeugen, darauf $2 gegeben. Corcoran hatte Zeuge dann wieder am Wahltage vor 5 Uhr früh in dessen Wirthschaft gesehen, woselbst auch Collins und eine Anzahl Stimmgeber waren. Von hier aus ging es nach Kenny's Wirthschaft, woselbst Corcoran Stimmzettel vertheilte. Collins hielt eine Ansprache an die Gesellschaft und versprach für die jedesmalige Stimmenabgabe 50 Cents zu bezahlen.

Horn stimmte in der Illinoisstr., dann an der Superiorstraße, wozu er von „Capt." White einen Stimmzettel erhalten hatte. Als er zum zweiten Male in der Illinoisstraße stimmen wollte, wurde er verhaftet. Corcoran wollte ihn freimachen, die Polizisten ließen sich aber nicht beirren. Auf dem Transport nach der Station begegnete er Collins, der ihm, den Zeugen, pantomimisch zum Schweigen aufforderte.

McAbee und Collins hatten ihn im Gefängniß besucht und versprachen ihn frei zu machen. Einige Stunden später wurde er gegen Bürgschaft entlassen. Die Bürgschaft war von McAbee unterzeichnet. Das Bürgschaftspapier ist ein wichtiges Beweisstück. Das Verhör Horns war damals auf Veranlassung McAbees verschoben worden und Horn war auf Anrathen Collins nach der Westseite gezogen. Corcoran hatte ihm später noch $5 gegeben und eine gute Stellung versprochen. Im Verhör wurde damals Horn freigesprochen.

Das Kreuzverhör durch den Anwalt Forrest konnte die Angaben Horns nicht im Wesentlichen erschüttern, doch zeigte sich, daß dieser bereits wegen Einbruchs 14 Monate Zuchthaus gehabt hatte.

Nach Horn kam wieder der Zeuge Hostetter, der Besitzer des Superiorhotels, an die Reihe.

Derselbe brachte aber keine Aussagen vor. Der nächste Zeuge Joseph Cavanaugh von 99 Clark Str., Schankkellner der Firma Hannah und Hogg, behauptete, nicht gestimmt zu haben, trotzdem sein Namen in dem Protokoll eingezeichnet war.

Der Staatsanwalt war für weiteres Vorgehen in dem Prozesse nicht vorbereitet, versprach jedoch seinen Antheil an der Angelegenheit Nachmittags abzuschließen.

Carl Henkels Diebstähle bestraft.

Carl V. Henkel, ein junger Mann, der seinen Arbeitgebern, der Globe Light and Heat Co., 206 Michigan Str., im vergangenen Winter $2000 gestohlen hatte, bekannte sich heute in Richter Hawes Gericht des Großdiebstahls für schuldig und erhielt für zwei Jahre das Zuchthaus als Aufenthalt angewiesen.

Henkel, ein erst 23jähriger Jüngling, hatte seine Unterschlagungen systematisch betrieben, und als er sah, daß die Aufdeckung unausbleiblich sei, nahm er im Februar die Summe von $500 auf einmal aus der Kasse und floh nach Jersey City, woselbst er verhaftet wurde. Henkel hat in Normal Park eine junge Frau und ein Kind.

Gieseke muß hier bleiben.

Gustav Usemann hat im Kreisgericht gegen Henry Gieseke einen Ne Ereat-Befehl erwirkt, durch welchem diesem verboten wird, den Staat zu verlassen. Usemann behauptet, daß Robertine und Henry Gieseke sich von ihm $400 geborgt und ihm zur Sicherheit eine zweite Hypothek auf ein Grundstück gegeben hatten.

Bevor die Hypothek registrirt worden war, hatten die Angeklagten jedoch ihr Grundstück gegen eine Landparzelle in Wisconsin und baares Geld im Gesammtwerthe von $5000 vertauscht, so daß Usemann jetzt gar keine Sicherheit für seine $400 hat. Robertine ist bereits ausgerückt.

Soll $5000 zahlen.

Der Milchhändler Karl Appel von No. 740 Congreß Str. hat seinen früheren Arbeiter K. Eichengrün im Superior-Gericht auf $5000 verklagt. Eichengrün, der, während er in des Klägers Geschäft für $10 die Woche thätig war, auch in dessen Hause wohnte, war mit demselben in Streit gerathen und hatte darauf, wie es heißt aus purer Rachsucht, dessen Möbel und Bettzeug bei strömendem Regen in den Hof geschafft und dort stehen lassen. Auch soll er die Frau seines Arbeitgebers geschlagen haben.

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

Dr. Schwindel-Meyers Proceß.

Bis zum nächsten Monat verschoben.

Würfel wird als Staatszeuge auftreten.

Heute Vormittag Punkt elf Uhr wurde in der dem Richter Hawes unterstellten Criminalgerichts-Abtheilung No. 1 der Fall des Dr. Henry (Schwindel-)Meyer von weiland Fullerton Ave., seit einigen Wochen aber im Hotel Folz wohnhaft, zur Verhandlung aufgerufen. Dr. Meyer nebst Gattin waren schon seit 10 Uhr im Gerichtshof, trugen aber beide ein so urvergnügtes Aeußere zur Schau, daß man von Anfang an darauf gefaßt sein konnte, daß am heutigen Tage der erblassende Stern des „genialen" Doktors nicht ganz untergehen werde. Der Doktor und seine Frau plauderten während der dem Aufruf vorhergehenden Präliminarien auf das Heiterste mit einander, während der Bäcker Würfel, welchen der Anwalt Furthmann dem Richter gegenüber direkt als Staatszeugen bezeichnete, bei einem guten Glase Bier im Lokale des Herrn Rudolf Anbach des Rufes zum Zeugen harrte, der nimmer erfolgen sollte.

Dr. Meyers Vertheidiger, der Advokat Foster, welcher so stark an akutem Rheumatismus leidet, daß er sich kaum auf den Beinen zu halten vermochte, beantragte aus diesem Grunde die Verschiebung des Falles bis zum nächsten Monat, und da Herr Furthman, der autorisirte Vertreter der Anklage, keine besondere Ursachen anzuführen wußte, weswegen dieses Ersuchen nicht gewährt werden solle, so gab der Richter demselben seine Zustimmung. Herr Furthman sagte übrigens einem Berichterstatter der „Abendpost", daß er dem Hilfs-Staats-Anwalt Elliot die eigentliche Führung des Falles überlassen werde, da Dr. Meyer einmal früher sein Client gewesen und er zweitens noch selten Jemanden im Criminalgericht verurtheilt gesehen habe, der nicht durch einen Vertreter des Staatsanwalts selber prozessirt worden sei. An Dr. Meyers Verurtheilung aber zweifelt der genannte Advokat sonst nicht im Geringsten.

Dr. Scheuermanns Spazierfahrt.

Bringt ihn mit der Polizei in Conflikt.

Ex-Alderman Reich sein Ankläger.

Die Bewohner des Theiles der Burlington Str., welcher direkt an die North Ave. grenzt, wurden am Samstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr durch ein wie wahnsinnig auf und nieder jagendes Buggy, in welchem sich der bekannte, in der Nähe wohnhafte Dr. Scheuermann nebst Stallknecht befanden, in eine nicht geringe Aufregung versetzt.

Nach Aussage der Augenzeugen soll die Straße voller spielender Kinder gewesen sein und ein Unglück erschien so unvermeidlich, daß der No. 71 Burling Str. wohnhafte Ex-Alderman Reich, nachdem sein Zurufen den, wie es heißt, mindestens stark „animirten" Doktor nicht zum langsamer Fahren zu bewegen vermochte, sich veranlaßt fühlte, dem durch fortwährend applicirte Peitschenhiebe vollständig rasend gemachten Pferde in die Zügel zu fallen.

Herr Reich, der ein riesenstarker Mann ist, wurde von dem wüthenden Thiere zu Boden gerissen, hielt aber, trotzdem ihn alle Glieder schmerzten und sein Rock in Fetzen um ihn herumhing, wacker fest und brachte schließlich das Gefährt auch zum Stehen. Dr. Scheuermann aber, statt ihm dankbar zu sein, daß er ihn von dem Anrichten großen Unheils abgehalten, bedrohte ihn hierauf obendrein noch mit dem Tode, was den muthigen Ex-Alderman indessen nicht abhielt, durch den Patrolkasten die Geheimpolizisten Lorch und Gardner herbeizurufen, welche ihm seinen überaus krakehlsüchtigen Gefangenen abnahmen und nach der Larrabee Str. Station brachten, woselbst er jedoch gegen Stellung von Bürgschaft wieder in Freiheit gesetzt wurde.

Heute Vormittag nun bestrafte der Richter Kersten den Doktor, ohne auf dessen recht windige Entschuldigungen weiter viel Gewicht zu legen, um zehn Dollars und die Gerichtskosten. Der muthige Ex-Alderman zeigte sich bei dieser Gelegenheit als ein ebenso tüchtiger Advokat—obwohl er niemals den Blackstone von innen gesehen—als er sich am Samstag als muthiger Mann gezeigt, und führte den fachmännischen Vertheidiger des Doktors in so glorioser Weise ab, daß der Clerk des Richters Kersten nach errungenem Siege nur mit Mühe den Ausbruch eines allgemeinen Beifallssturmes zu seinen Gunsten zu unterdrücken vermochte.

Ein freches Gaunerstückchen.

Der Wirth Fonzo Leeman von 181 W. Randolph Str. wurde gestern früh von zwei Spitzbuben um eine $50 werthe Diamantbusennadel gebracht. Leeman befand sich auf der vorderen Plattform eines Straßenbahnwagens der Blue Island Ave.-Linie und die beiden Halunken machten ihn auf eine angebliche Schramme in seinem Gesicht aufmerksam. Dabei ließen sie die Diamantnadel verschwinden. Leeman bemerkte seinen Verlust bald darauf, nachdem er die „Car" verlassen hatte und machte zwei Polizisten auf die beiden Kerle aufmerksam und diese wurden verhaftet. Die Nadel hatten sie bei der Verhaftung fallen lassen. Die Spitzbuben nannten sich J. L. Breen und H. C. Miller.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: F. Glogauer & Co.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer..............................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..............................$5.00

Montag, den 16. Juni 1890.

Aus Höflichkeit gegen das Abgeordnetenhaus wollen die republikanischen Senatoren nöthigenfalls den ganzen Sommer in Washington bleiben. Die republikanischen Führer im Hause tragen sich bekanntlich mit der Absicht, ein Gesetz durchzupeitschen, welches die Congreßwahlen unter die Aufsicht von Bundesbeamten stellen und die Eintheilung der Wahlbezirke für die nächsten zehn Jahre in die Hände der republikanischen Mehrheit legen würde. Auf diese Art hoffen diese edlen Patrioten, nicht nur ein gutes Drittel der südlichen Wahlbezirke „erobern“, sondern auch alle „zweifelhaften“ Districte im Osten und Westen behaupten zu können. Es handelt sich, kurz gesagt, um den frechsten Versuch, eine Partei **mit Gewalt** am Ruder zu halten, der je zu verzeichnen gewesen ist.

Man sollte nun meinen, daß namentlich die älteren und berühmteren republikanischen Senatoren sich dagegen sträuben müßten, den Herren Reed, Lodge und Genossen auf einem augenscheinlich so gefährlichen Pfade zu folgen. Die „alten Herren“ scheinen aber im Senate gerade so zurückgedrängt worden zu sein, wie im Hause, — was freilich größtentheils ihre eigene Schuld ist. Ihre Gegenvorstellungen haben bis jetzt nur eine Verschiebung des geplanten Staatsstreiches bewirken können, aber nicht die Aufhebung desselben. Es wurde im Caucus die Behauptung aufgestellt, daß der Senat dem Hause gegenüber die Höflichkeitspflicht habe, unter Umständen bis zum August oder September in Sitzung zu bleiben, um ein Gesetz anzunehmen, welches die Erwählung der Mitglieder des Hauses selbst betreffe. Also aus Höflichkeit gegen das Haus werden schließlich Männer wie Morrill, Edmunds, Hoar, Sherman und Evarts ihre Gewissensbedenken beschwichtigen und für eine ihrer Ueberzeugung nach revolutionäre Neuerung stimmen! Die Höflichkeitspflicht steht ihnen höher, als die Verfassung und die Wohlfahrt des Landes!

Einige Parteiklepper geben vor, die Republikaner wollten großartige Wahlreformen einführen und die „Reinheit des Stimmkastens“ allenthalben wiederherstellen. Zu der Bill aber, welche angeblich diese Absichten verwirklichen soll, haben solche berüchtigte Gauner, wie John Davenport von New York, Dudley von Indiana und Quay von Pennsylvanien Gevatter gestanden. Da kann man sich alles übrige denken.

Wie bei den Kindern Lachen und Weinen in einem Sack dicht bei einander stecken, so geht auch bei der europäischen Diplomatie die Aenderung der Stimmungen mit erstaunlicher Geschwindigkeit vor sich. Heute ziehen sie mit finsterem Ernste die Denkerstirne zusammen und orakeln mit dumpfem Schreckenstone den Weltbrand, morgen grinsen sie von einem Ohr bis zum anderen, schütteln sich vor Vergnügen und sind in ihrer Freude sogar gegen das „Laienpublikum“ herablassend genug, die Aussichten auf einen dauernden Weltfrieden für geradezu glänzend zu erklären. Noch sind die Prophezeiungen Moltkes nicht verklungen, daß der nächste Krieg vielleicht bald ausbrechen und sieben oder sogar dreißig Jahre dauern könne. Noch haben sich die deutschen wie die österreichisch-ungarischen Steuerzahler über die Ankündigung nicht beruhigt, daß die bis jetzt getragenen Lasten unbedeutend erscheinen würden im Vergleiche mit denen der unmittelbaren Zukunft. Da wird plötzlich mitgetheilt, daß eine vollständige „Versöhnung“ Rußlands auf Kosten des bulgarischen Coburgers bevorsteht, daß der deutsche Kaiser, dessen Besuch in Rußland sich die panslavistische Presse vor wenigen Wochen verbeten hatte, sein russisches Regiment persönlich bei den Manövern befehligen wird, und daß der Friede gesicherter erscheint, als zu irgend einer Zeit seit 20 Jahren.

Die Verhältnisse haben sich nicht im Geringsten geändert. Wenn der Krieg wegen „unversöhnlicher Gegensätze“ vor 14 Tagen unvermeidlich war, so ist er heute noch unabwendbar. Lassen sich aber die bestehenden „Differenzen“ so leicht beilegen, wie jetzt behauptet wird, dann ist es doch ein unerhörter Frevel, die europäischen Länder in Feldlager zu verwandeln und von der Bewaffnung des „letzten Mannes“ zu reden. Was kommt am Ende darauf an, ob auf dem bulgarischen Thrönchen ein Coburger, ein Leuchtenberger oder ein Bernadotte sitzt? So wichtig derartige Dinge den Cabineten erscheinen mögen, so unbedeutend kommen sie den Völkern vor. Die angeblich drohende Ueberschwemmung Europas durch slavische und asiatische Horden ist ein Ammenmärchen. Auch sonst liegt nichts vor, was die stetig anschwellenden Heeresausgaben rechtfertigen könnte. Es ist geradezu unbegreiflich, daß der Militarismus sich den friedlichen Neigungen **aller** Nationen gegenüber so lange behaupten kann.

Einer dunklen Sage zufolge soll der Stadtrath von Chicago einstmals beschlossen haben, die Eisenbahn-Gesellschaften zur Erhöhung oder wenigstens Absperrung ihrer mitten durch die Stadt führenden Geleise zu zwingen. Es muß wohl aber dieser Sage jeder thatsächliche Hintergrund fehlen, denn bis jetzt haben die Bahngesellschaften noch nicht die geringste Anstrengung gemacht, das Leben der Bürger wenigstens einigermaßen sicher zu stellen. Die „Unfälle“ sind in der letzten Zeit wieder so zahlreich geworden, daß in jedem anderen gesitteten Lande die Behörden sich veranlaßt sehen würden, mit allen irgend wie verfügbaren Mitteln gegen die verbrecherischen Bahngesellschaften vorzugehen. Hier dagegen gehen solche erschütternde Ereignisse, wie die entsetzliche Ermordung von zwei Knaben durch einen Zug der Illinois Central, die sich gestern vor den Augen von Tausenden von Parkbesuchern ereignete, wenn nicht spurlos, so doch jedenfalls wirkungslos vorüber. Der König von Dahome, der alljährlich einige Dutzend Unterthanen abschlachten läßt, gibt selber zu, daß er ein scheußlicher Barbar ist. Eine Stadtregierung innerhalb der größten Republik, mit deren schweigender Zustimmung jährlich vier- bis fünfmal so viele Menschen dem Monopols-Moloch geopfert werden, wie der Beherrscher der Amazonen umbringen läßt, fühlt sich womöglich noch furchtbar beleidigt, wenn man sie nicht für eine der schönsten Culturblüthen des Jahrhunderts hält.

Gouverneur Fifer hat der Legislatur für ihre außerordentliche Sitzung keine anderen Geschäfte zugewiesen, als die auf die Weltausstellung bezüglichen Fragen. Von der Unterbreitung der „Schulzwangs-Frage“ hat er nichts wissen wollen. Es muß dahin gestellt bleiben, ob er selbst einer Aenderung des Schulzwangs-Gesetzes abgeneigt ist, oder ob er befürchtete, daß die republikanische Mehrheit die von den Deutschen verlangten Aenderungen ablehnen und dadurch die Aussichten der Partei in der nächsten Herbstwahl gefährden könnte. Auf alle Fälle verbleibt das anstößige Gesetz als „Issue“ im nächsten Wahlfeldzuge. Die demokratische Convention hat sich bereits sehr klar und deutlich über dasselbe ausgesprochen. Sie hat erklärt, daß es aller Bestimmungen entkleidet werden muß, welche das Verfügungsrecht der Eltern über ihre Kinder ungebührlich einschränken. Ob der republikanische Convent sich in ähnlicher Weise äußern wird, muß abgewartet werden.

Dem Beispiele der Illinoiser Demokraten folgend, haben die californischen Demokraten ebenfalls einen bestimmten Candidaten für den Bundessenat aufgestellt, sodaß jeder Wähler im Voraus weiß, wen sie ernennen werden, falls sie die Mehrheit in der Legislatur haben. Dieses Verfahren ist sehr zu loben. Hätten die Republikaner von Californien vor fünf Jahren bekannt gegeben, daß sie den Monopolisten Leland Stanford zum Senator machen wollten, so wären sie wahrscheinlich geschlagen worden. Ebenso wäre es den Demokraten von Ohio ergangen, wenn man gewußt hätte, daß sie den Eisenbahn-Schwindler Calvin Brice aus New York mit der Vertretung ihres Staates im Bundessenate betrauen würden. Am besten wäre es, die Senatoren unmittelbar durch das Volk wählen zu lassen, doch ist hierzu eine Aenderung der Bundesverfassung nöthig, die sich schwerlich würde bewerkstelligen lassen.

Lokalbericht.

Vom politischen Felde.

Die republikanische Congreß-Conventionen.

Congreß-Abgeordneter Adams trug über seinen Gegner Willits in der Congreß-Convention des vierten Distrikts am Samstag Nachmittag den Sieg davon; für ihn stimmten 84 Delegaten, für Willets nur 66. Adams wurde daher nach Annahme eines Antrags, die Nomination zu einer einstimmigen zu machen, als der Nominirte der Republikaner des vierten Congreßdistrikts erklärt.

In der zu gleicher Zeit abgehaltenen Congreß-Convention des ersten Distrikts wurde Congreß-Abgeordneter Taylor ohne Opposition nominirt.

In dieser Woche werden zahlreiche republikanische Conventionen stattfinden, nämlich am Freitag die County-Convention und die Senats-Convention des zweiten Distrikts und am Samstag die Senatsconventionen des dritten und sechsten Senats-Distriktes. Die Primärwahlen für sämmtliche Conventionen werden am Donnerstag abgehalten werden.

Empfangstag im Michael Reese-Hospital.

Im Michael Reese Hospital war gestern der jährliche Empfangstag. Hunderte von wohlthätigen Personen, Damen und Herren, besuchten in der Zeit von 2½ bis 5 Uhr die Anstalt und bereiteten den Leidenden durch Blumenspenden eine Freude. Ein Ereigniß des gestrigen Tages ist ferner die Eröffnung einer neuen Abtheilung für Kinder, die mit acht Betten und den neuesten Errungenschaften der Krankenpflege-Technik ausgerüstet ist. Ausgelegte Subskriptionsbücher wurden von den Besuchern nicht außer Acht gelassen.

Von Strolchen vermessert.

Der in 22 Kingsbury Str. wohnende Frank Sherman wurde gestern Abends um halb zwölf Uhr, als er einige Kerle, die vor seinem Hause ruhestörenden Lärm machten, zur Ruhe aufforderte, von diesen angegriffen. Einer der Strolche zog ein Messer und brachte Sherman einen Schnitt vom linken Auge bis zum Kinn bei. Der Verletzte wurde nach dem County-Hospital gebracht. Einer der Angreifer, Joseph Gierman, alias Gibson, wurde verhaftet, weigerte sich aber seine Complicen anzugeben.

Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden eingereicht: Julia gegen James McGeongh, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht, und Jennie C. gegen Oliver H. Braß, wegen Ehebruchs.

Viele Aerzte empfehlen „Edelweiß“ als ein vorzügliches Familiengetränk.

Vier Personen ertrunken.

Zwei Knaben finden ihren Tod im „Mud Lake“.

Ein Knabe ertrinkt beim Spielen.

In dem kleinen „Mud Lake“, der etwa 6 Meilen vom Mittelpunkte der Stadt in der Nähe der Blue Island Ave. belegen ist, fanden am Samstag Nachmittag zwei deutsche Knaben, der dreizehnjährige Rudolph Rohn von 961 S. Leavitt Str. und der elfjährige Otto Schultz von 1254 Hinman Str., ihren unvorhergesehenen Tod. Die Knaben hatten ein kleines Holzfloß, das sie auf dem kleinen See fanden, zu einer Spazierfahrt benutzen wollen und waren dabei in das Wasser gefallen. Emil Schultz, der achtjährige Bruder des ertrunkenen Otto, war ebenfalls in das Wasser gefallen, wurde aber von dem vierzehnjährigen Fred. Ridder mit Hilfe einer Stange gerettet.

Die Leichen der verunglückten Knaben wurden von den Polizisten der Hinmanstraßenstation aufgefischt und nach den Wohnungen ihrer bestürzten Eltern gebracht. Rohns Vater ist Ziegeleiarbeiter, der Vater des anderen Knaben arbeitet in den „Malleable Iron Works“.

John Gibber von 109 Barberstr. fiel gestern beim Fischen am Fuße der dreizehnten Straße in den See und ertrank. Gibber hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder in ärmlichen Verhältnissen.

Eugen Dunham, der achtjährige Sohn eines Formannes der C. B. & Q. Werkstätte fiel am Fuße der Polkstraße, während er auf dem Dock spielte, in den Fluß und fand seinen Tod in den Wellen. Man brachte die Leiche nach der Morgue.

Kurz und Neu.

* Die neuen Beamten des „Herwegh Männerchor“ sind: Präsident, Fr. Adler; Vice-Präsident, Aug. Goeke; protokollirender Sekretär, C. Ingwersen; Schatzmeister, L. Gastram; Bummelschatzmeister, G. Linke; Archivar, W. Karsten; Dirigent, H. Saro.

* Der „Douglas Park Männerchor“ erwählte folgende Beamte: Präsident, Fritz Schulte; Vice-Präsident, Bruno Pieckert; protokollirender Sekretär, Cl. Mutert; Finanzsekretär, H. Wagenknecht; Schatzmeister, W. Krase; Bummelschatzmeister, W. Mutert; Archivar, W. Kersten; Dirigent, H. Saro.

* Die Leiche eines etwa 30 Jahre alten unbekannten Mannes wurde gestern am Fuße der Harrison Str. aus dem See gezogen. Der Ertrunkene war mit einem schwarzen Tuchanzug bekleidet und hatte etwa vier oder fünf Wochen im Wasser gelegen. Das Hemd des Unbekannten war mit dem Nammen L. B. Moorse gezeichnet.

* Ein toller Hund wurde gestern früh an der Erie, nahe der Dearborn Str., getödtet, bevor er irgend ein Unheil anrichten konnte.

* Der sechszehnjährige Georg Smith von 377, 23ste Straße fiel gestern von einer Schaukel und brach sich die Hüftknochen und das Schlüsselbein.

* Einen recht unpassenden Scherz hat sich irgend ein Dummkopf gemacht, indem er einen Zettel mit den Abschiedsgrüßen eines Mannes Namens John Nolan von 162 N. Halsted Str. in eine Flasche that und in den See warf. Der angebliche Selbstmörder befindet sich aber, wie die Nachforschungen ergaben, wohl u. munter und weiß nicht, wer ihm den Streich gespielt hat.

* Dr. Joseph Prescott Roß, der 25 Jahre lang eine Professur an dem Rush Medical College bekleidete, starb gestern Abend in seiner Wohnung 428 Washington Boulevard, nachdem er nahezu zwei Jahre lang krank gewesen war, im Alter von 62 Jahren. Dr. Roß wird von seiner Wittwe, zwei Töchtern und drei Söhnen, sowie zahlreichen Bekanuten betrauert.

* Der „Ancient Order of Hibernians“ gab gestern dem Erzbischof Feehan von seiner Wohnung das Ehrengeleite bis zu der an der Ashland Ave. und 19. Str. gelegenen Piuskirche, woselbst der geistliche Würdenträger 200 Personen firmte.

* George F. Churchill, der, wie wir seiner Zeit berichteten, nach Unterschlagung von $8,000 aus dem Geschäft der Gifford-Churchill Co., 261 Wabash Ave., im März d. J. aus Chicago verduftet war, hat sich in Buffalo der Polizei gestellt. Es ist noch nicht gewiß, ob sein ehemaliger Geschäftstheilhaber gegen ihn gerichtlich vorgehen wird.

* In der Aurora Turnhalle wird Rev. J. Berger, der Pastor der deutschen Methodistenkirche an Ashland Ave. und Tell Place, unter den Auspicien der Freisinnigen Gemeinde am Freitag Abend 8 Uhr einen Vortrag halten über das Thema: „Die Grundwahrheiten der christlichen Religion.“ Der Zutritt dazu ist frei.

* Die städtischen Fleischinspektoren Lamb, Root und O' Hern legten am Samstag in dem Schlachthause der Gebrüder Heß etwa 3000 Pfund Rindfleisch mit Beschlag, welches von kranken Vieh stammte und augenscheinlich dazu bestimmt war, auf den Markt geworfen zu werden. Das betreffende Schlachthaus ist eigens für das Schlachten kranken Viehs bestimmt, die Inspektoren fanden aber, daß die Schlachthausbesitzer einen Theil des am Samstag geschlachteten kranken Viehs heimlich bei Seite geschafft hatte.

Wo Malaria herrscht, werden an Biliosität leidende Personen sicherlich von ihr ergriffen. Bei intermittirenden und Wechselfiebern, bei Milzverhärtung und Milzerweiterung ist die Leber stets ernstlich affizirt und das Blut durch überschüssige Galle verunreinigt. Einer der Hauptgründe, warum Hostetter's Magenbitters ein so sicheres Schutzmittel gegen Schüttelfröste, Fieber jeglicher Art und alle malariaartigen Krankheiten ist, ist derjenige, daß es die Krankheitsdisposition aus dem Körper entfernt, indem es vor der Zeit, in welcher die erwähnten Krankheiten gewöhnlich auftreten, die Funktionen des die Galle absondernden Organs regulirt. Für Leute, welche sich in eine Gegend zu begeben beabsichtigen, welche in Folge miasmatischer Einflüsse ungesund ist, gibt es kein besseres Mittel gegen dieselben, als dieses festigende Präparat. Ein unbedingt sicheres Schutzmittel gegen Krankheiten endemischer oder epidemischer Art gibt es nicht, wie die stimulirende und antispasmodische Mixturen auch dagegen angepriesen werden. Aber wo selbst Chinin versagt, da ist das Bitters am Platz als vorbeugendes sowohl wie als Heilmittel. Zudem beseitigt es jede Spur von Dyspepsie, überwindet Verstopfung, Rheumatismus, Unthätigkeit der Nieren und der Blase, und beruhigt und stärkt das Nervensystem.

Chicago Turnbezirk.

Regelmäßige Sitzung des Vororts.

Verschiedene Comites ernannt.

Der Vorort des Chicago Turnbezirks hielt gestern Vormittag in der „Fortschritt“-Turnhalle eine Sitzung ab, die letzte vor dem Bezirksturnfeste. Anwesend waren die Delegaten von achtzehn Vereinen. Als neugewählte Delegaten erhielten folgende Turner Sitz und Stimme: Louis Reichmann, Schweizer Turnverein; P. Halle, Teutonia T.-V.; J. Dreibus, Chicago Turngemeinde; Joseph Roedel, Grand Crossing T.-V.; Robert Westphal, South Bend T.-V.; Adam Ortseifen, Südseite Turngemeinde; L. Wilhelm, T.-V. „Vorwärts“; Wilhelm Fischer, T.-V. „Lincoln“; Wm. Bichler, T.-V. „Nordwest“; Wilhelm Eilberg, T.-V. „Gut Heil“. Der Bezirksturnlehrer Kopp berichtete, daß die Diplome und Kränze für das Bezirksturnfest bestellt seien, und auf seine Anfrage betreffs des Geldpunktes wurde beschlossen, daß der Vorort die Kosten dafür trägt.

In Betreff der geplanten Bezirks-Turnfahrt wurde noch kein definitiver Beschluß gefaßt, da die meisten Vereine noch nicht genügend über die Angelegenheit informirt sind. In nächster Sitzung wird darüber Näheres berichtet werden.

Auf Anregung mehrerer Delegaten beschloß der Vorort, die einzelnen Vereine zu beauftragen, ihre aktiven Turner zu der Theilnahme an dem am 28. Juni zur Eröffnung des Bezirksturnfestes stattfindenden Fackelzuge aufzufordern. Der correspondirende Sekretär, Turner Bluhm, wird den Vereinen den Wunsch des Vororts mittheilen.

Die Aufnahme des Turnvereins Hammond in dem Bezirk konnte noch nicht erfolgen, da die Mitgliederliste desselben noch nicht vorlag.

Der bisherige Schatzmeister des Bezirkes wird auf Antrag des neu erwählten Schatzmeisters, Turners Kraft aufgefordert werden, seine Rechnungen zu spezifiziren.

Zu einem ständigen Finanzcomite wurden ernannt die Turner Fischer (Lincoln) Max Gerte (Aurora) und Gebhard (Central), zum Justizcomite die Turner Reichmann (Schweizer T. V.), Roman (Soziale T. V.) und Dreibus (Chicago Turngemeinde).

Der Schatzmeister wurde angewiesen, den Delegaten für die Bundestagsatzung eventuell die von der Bezirkstagsatzung bewilligten Gelder, für jeden Delegaten $50, auszuzahlen.

An Stelle des verreisten Turners Vahlteich als Mitglied des Brobachtungsausschusses für das Turnfest wird die Chicago Turngemeinde einen andern geeigneten Turner ernennen.

Der Vorsitzende des Comites für geistiges Turnen wurde ermächtigt, Circulare drucken zu lassen. Nachdem noch der Vorort seine Zustimmung für die Ausfertigung der Mandate für die Delegate zur Bundestagsatzung gegeben hatte, wurde die Sitzung vertagt bis zum 6. Juli.

Nahm Rattengift ein.

Die erst 19 Jahre alte Frau Clara Brown von 3058 Lymanstr. versuchte gestern Abend durch eine Dosis Rattengift ihrem Leben ein Ende zu machen. Die junge Frau hatte sich den Tod ihres Gatten, der vor einigen Monaten bei einer Rauferei in einer Wirthschaft erschossen worden war, so zu Herzen genommen, daß ihr Verstand etwas litt. Die Lebensmüde wird voraussichtlich im Countyhospital wieder genesen.

Neuestes aus den Nachbarorten.

Racine, Wis. Unter der Leitung der skandinavischen Vereine Bjovvin, Harmonien sowie des der Nordmänner von Chicago und Hamlet wurde hier gestern ein großartiges Sommerfest abgehalten, zu dem Tausende von Besuchern aus Milwaukee und auch Chicago strömten. Aus Chicago allein trafen etwa ein Tausend Besucher hier ein. 200 Sänger lieferten vortreffliche Lieder. Reden wurden von Professor Th. Elberg aus Racine, Olaf Ray, Z. Hermanson und N. Juel aus Chicago gehalten. 900 Erkursionisten waren per Dampfer aus Milwaukee eingetroffen.

Richmond, Ind. T. W. O. Brasset, bis vor Kurzem Auditor dieses Countys, schoß sich gestern eine Kugel in den Kopf. Der Schwerverwundete erklärt, den Selbstmordversuch in einem Anfall von Wahnsinn begangen zu haben. Man glaubt, daß er genesen wird.

Lebanon, Ind. Frau William Pathin, eine 67jährige Dame, wurde vorgestern von der Hitze überwältigt und starb zwei Stunden später.

Centralia, Ill. Gestern wurde hier Nancy Warren im Alter von 107 Jahren begraben. Ihre hier lebende Tochter ist 74 Jahre alt. Frau Warren erhielt von der Regierung eine Pension ausbezahlt für Dienste, welche ihr Gatte derselben im Kriege vom Jahre 1812 geleistet hatte.

Waukegan, Ill. Chas. F. Backus, Staatsanwalt von Lake County, starb gestern im Alter von 45 Jahren an der Auszehrung.

Ramsey, Ill. Dr. D. B. Goldsmith, ein wohlbekannter und geschätzter hiesiger Arzt, starb gestern.

Morris, Ill. Dr. Augustus Hand, einer der ältesten Ansiedler dieses Countys, starb gestern im Alter von 74 Jahren. Er war in Shorehand in Vermont geboren und kam als 18jähriger junger Mensch hierher. Der Verstorbene hinterläßt eine Gattin und drei Kinder.

Jetzt ist die Zeit der Sommerferien.

Ein herrlicher Platz, um Eure Sommerferien zu verleben, ist eines der vielen Berg-, See- und Meer-Resorts im Osten, welche sämmtlich schnell, sicher und angenehm mit der Lake Shore Eisenbahn (L. S. & M. S. R'wy.) erreicht werden. Dieselbe ist die einzige doppelgeleisige Bahn zwischen Chicago und dem Osten und die direkte Linie nach Buffalo, Boston, New York und dazwischenliegenden Punkten. Der Chicago und New York Limited ist der einzige solide Vestibule Limited Zug zwischen diesen Plätzen ohne irgendwelchen Wagenwechsel oder Umsteigen. Ausführliche Listen von Routen und Raten sowie jede gewünschte nähere Auskunft wird auf Verlangen bereitwilligst ertheilt.

F. M. Byron,
G. P. & T. A., 66 Clark Str.
C. K. Wilber,
W. P. A., Chicago, Ill.

Feste und Vergnügungen.

Das Bezirks-Turnfest.

Der Central-Ausschuß für das Bezirks-Turnfest war gestern unter dem Vorsitze des Herrn Hans Ibsen in der Socialen Turnhalle in Sitzung und erledigte verschiedene Angelegenheiten von Wichtigkeit. Unter Anderem wurde berichtet, daß die beiden Herren, welche als englische und deutsche Festredner auserwählt wurden, nämlich Richter Tuley und Johann Gloy, bereitwilligst erklärt hätten, als solche fungiren zu wollen. Allem Anscheine nach wird das Fest, wie aus den Berichten zu schließen ist, ein großartiges werden und das im Jahre 1888 in La Salle bei Weitem übertreffen. Die Festausschüsse der beiden Turnvereine, Lincoln und Socialer, denen die Arrangements übertragen sind, haben denn auch die Hände voll zu thun. Die Einquartierung macht den Herren besondere Sorge, weil viele Turnvereine zu spät mit ihren Anmeldungen kommen werden; in dieser Hinsicht wäre denen, die es bisher noch nicht gethan, etwas Eile anzurathen. Lake View und Groß Park werden sich für den Empfang der Gäste besonders hübsch schmücken und es wird wohl nur wenige Häuser daselbst geben, die nicht ein Fähnchen oder einen anderen Schmuck aufzuweisen haben werden. An Lincoln, Wrightwood und Sheffield Ave. werden die Herren Wm. Schnabel, Keil, Kroth, Schultz, Lange und Engholm eine prächtige Ehrenpforte errichten lassen.

Vereinigte Sänger.

Die acht vereinigten Sängervereine, die das New Orleanser Sängerfest mitfeierten und vor einigen Monaten im Auditorium ein mit so riesigem Beifall aufgenommenes Concert gaben, haben beschlossen, den deutschen Gesang durch Veranstaltung weiterer Concerte im Auditorium mehr zur Geltung zu bringen. Mehrere neue Vereine haben sich den „Vereinigten Männerchören“ angeschlossen, welche letztere jetzt aus nachstehenden Vereinen bestehen: Teutonia, Orpheus, Sennefelder Liederkranz, Fidelia, Concordia Männerchor, Liedertafel Vorwärts, Liederkranz Eintracht, Frohsinn, Schweizer Männerchor, Junger Männerchor und Harugari Liedertafel. Das aus den Herren Dettmer, Nettelhorst, Manz, Schmidt und Britten bestehende Musik-Comite hat in einer am Samstag abgehaltenen Sitzung die Einstudirung des Chors: „Ostermorgen“ von Hiller, der Sturm'schen Cantate „Columbus letzte Nacht“ und der Volkslieder „Spinn, spinn“ und „In einem kühlen Grunde“ angeordnet. Die beabsichtigten Concerte sollen im Laufe des nächsten Winters stattfinden.

Turnverein Einigkeit.

Der kaum ein halbes Jahr alte, aber bereits über 300 Mitglieder zählende Turnverein „Einigkeit“ hat einen Tag hinter sich, der in der Geschichte desselben eine hervorragende Rolle beibehalten wird. Der Verein wohnte gestern der Grundsteinlegung zu der Halle bei, die in Zukunft sein Heim sein wird. Die neue Turnhalle wird an der Ecke der Hinman Str. und Blue Island Ave. zu stehen kommen und der Unternehmer ist der Brauereibesitzer Herbert. Der erste Sprecher der „Einigkeit“, Herr Carl Miller, hielt, nachdem die Gesangssektion des Aurora-Turnvereins einen erhebenden Gesang beendet hatte, an die zahlreich versammelten Turner und Turnfreunde eine Ansprache, in welcher er es als eine der Aufgaben der Turnerei bezeichnete, die Freiheit des amerikanischen Volkes zu erhalten und zu erweitern. Die zu erbauende Halle soll nicht nur eine Stätte zum Abhalten von Vergnügungen sein, sondern in erster Linie der Erziehung der heranreifenden Generation dienen. Die eigentliche Legung des Grundsteines konnte nicht erfolgen, weil die nöthigen Arrangements dazu noch nicht getroffen waren. Der Verein war in corpore von seiner alten Halle nach dem Bauplatze abmarschirt, und zahlreiche Vertreter der Turnvereine Vorwärts, National, Aurora, Bahnfrei und des Sozialen Turnvereins waren bei der Feier zugegen.

In der Apollo-Halle fand nach der offiziellen Grundsteinlegung ein Conzert statt, in welchem der Gesangverein „Südwestseite Liederkranz“ und die Gesangssektion des Aurora-Turvereins mitwirkten, Abends schloß sich daran ein Schauturnen, in welchem die Aktiven und die Zöglinge des strebsamen Vereins durch sehr exakt ausgeführte Uebungen bewiesen, daß dem Verein das praktische Turnen nicht nebensächlich sei. Die Arrangements des Tages lagen in den Händen der Herren Miller, Nagel, Copelli, Naumann und Conrad.

Socialer Turnverein.

Heute vor einem Jahre wurde der Grundstein zu der Turnhalle des Socialen Turnvereins an der Belmont Ave. gelegt, und schon seit mehreren Monaten bildet das stattliche Gebäude, das eine Zierde von Groß Park und Lake View genannt werden darf, nicht nur den Sammelpunkt der Mitglieder des genannten Turnvereins, sondern auch den der meisten Deutschen jener Gegend. Dessen Anziehungskraft zu verstärken, sind sowohl der Verein als auch der rührige Verwalter der Halle, Herr Mittlacher, fortwährend bestrebt. Der gestrige Tag legte einen abermaligen Beweis davon ab, denn eine neue Attraktion wurde dem Publikum geboten durch die Eröffnung des Sommergartens, welchem Ereignisse noch dadurch eine besondere Weihe verliehen wurde, daß man das zweite Prüfungsturnen der Turnschule für den Tag festsetzte. Da außerdem ein tüchtiges Orchester, das Bischof'sche, engagirt war, um lustige Concert- und Tanzmusik zu liefern, so durfte es nicht Wunder nehmen, daß der Besuch ein sehr reger war. Unter der Leitung des tüchtigen Turnlehrers Hartung führten die Schüler turnerische Exercitien aus, welche zur Genüge deren treffliche Schulung bewiesen und den Eltern und Freunden der Kinder große Freude bereiteten. Ueberhaupt war Fröhlichkeit und heitere Stimmung die Parole des Tages, der Niemand entgegen zu handeln wagte.

Hausfrau.—Und du hast die ganze Küche und das Geschirr mittels des wenigen Stoffes dort in jenem kleinen Napf gesäubert?

Magd.—Ja wohl, Madame! Ich habe eben Sapolio benutzt!—Sie müssen doch zugeben, daß Alles rein und glänzend ist.

Hausfrau.—Allerdings! Ich gebe es zu; aber ich bin erstaunt und wundere mich wie das möglich!

„Geschwindigkeit ist keine Hexerei.“

Sie Alle, welche zur Reinigung des Hauses

Sapolio

schon benutzt, wissen, daß dessen Wirkung zauberhaft ist. Gewöhnliche Seife wirkt nicht immer zufriedenstellend beim Reinigen und Säubern, verursacht auch viel Zeitverlust und Mühe, viel mehr als der Unterschied im Preise gegen Sapolio beträgt. Wer praktisch ist benutzt Sapolio. Versucht's einmal und schnell.

Bei dieser Gelegenheit sei auch bemerkt, daß das jährliche Sommerfest der Turnschule am Sonntag den 17. August, in Hördt's Grove, Ecke Belmont und Western Ave. stattfindet.

Freisinnige Gemeinde.

In Fritz Grove, an Ecke von Clybourn und Webster Avenue, fand gestern Nachmittag und Abend, von der Freisinnigen Gemeinde veranstaltet, ein so urgemüthliches Picnic statt, wie es der lauschige kleine Park wohl noch selten unter seinen schattigen grünen Bäumen vor sich gehen gesehen. Immense Massen Bieres und sonstiger Getränke sorgten dafür, daß die mit absonderlich vorzüglichem Mutterwitz begabten Mitglieder der Gemeinde mit demselben nicht etwa schüchtern zurückhielten, und des fröhlichen Gelächters gab's fast kein Ende, am wenigsten an dem Tische, an welchem die allezeit fidele Familie Linnemeyer, sr. und jr., Damen mit eingeschlossen, ihr Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Der Besuch des Festes war in Anbetracht des von den Morgenblättern angekündigten Regens ein sehr guter, und wer da war, der amüsirte sich denn auch auf das vorzüglichste, und damit auch die Kinder nicht zu kurz kämen, waren für diese ergötzliche Preisspiele vorgesehen, um deren Durchführung sich besonders die Kindergärtnerin Fräulein Selma Klembt und Herr Karl Goebel in anerkennenswerthester Weise verdient machten. Die Musik für das frohe Fest lieferte die Kapelle des Herrn Sinners in trefflicher Weise, und der einzige Mißklang, welcher für eine Viertelstunde lang den heitern Verlauf des Ganzen störte, lag in dem Umstande, daß die zehnjährige Frida West von No. 213 Augusta Str., die Tochter eines der beliebtesten Vereinsmitglieder, auf dem Pferdebahngeleise vor dem Grove so unglücklich niederstürzte, daß sie von ihren Eltern mit einer tiefen Kopfwunde nach Hause transportirt werden mußte.

Die Herren H. A. Linnemeyer, Wilh. West, Eduard Vollmar, Fritz Müller, Fritz Ewert, Frau Linnemeyer und Frau Merrnitz hatten die vorzüglich gehandhabten Arrangements des Ganzen übernommen.

Orden zum gegenseitigen Schutz.

Im Nord Chicago Schützenpark waren am gestrigen Tage neun deutsche Logen des „O. M. P.“ („Order of Mutual Protection“) mitsammt ihren Freunden zu froher Festfeier versammelt, und vom frühen Mittag an bis zum späten Abend vergnügte sich eine nach vielen Hunderten zählende Menge bei Tanz und Spiel und Gläserklang in ungezwungener und höchst gemüthlicher Weise. Aus Milwaukee allein waren 150 Gäste erschienen, und sicherlich werden dieselben, wie auch die hiesigen Theilnehmer, dem gelungenen gestrigen Picnic im Schützenpark noch lange eine warme Erinnerung bewahren. Die festgebenden Logen waren die Chicago, Germania, Home, Montefiore, Columbus, Franklin, Belmont, Goethe und Martha Washington Loge, während die Arrangements des Ganzen in Händen der Herren Brick, Nicolai, Frentz, Schramm, Singer, Belter, Ohnesorge, Brunnell und Harneth lagen. Die Musik wurde von der trefflichen „Aurora Band“ geliefert, und bei den zur Veranstaltung gekommenen Wettläufen und sonstigen Spielen wurden reiche Preise vertheilt.

Luxemburger Unterstützungsverein.

In Ogdens Grove fanden sich gestern die Luxemburger zusammen, um zum Besten der Sterbekasse ihres Vereins ein Picnic abzuhalten. Ueber schlechten Besuch können sich auch diese Herren nicht beklagen. Der geräumige Grove war allerdings nicht übervoll, doch war der Besuch gewiß kein schlechter. Der etwa 300 Mann starke Zug formirte sich an der Ecke von Sedgwick und Blackhawk Str. und marschirte bis zur Grove hinunter. Die Führer desselben waren die Herren Flummong und Kerbach zu Pferde. Festpräsident war Herr Peter Reiter, ihn unterstützten die Comitemitglieder Wylam, Aven, Meyers und John P. Haensches, welcher der Sekretär des Vereins ist. Die Tanzmusik lieferte Michels Kasino Kapelle. Ausgelassene Fröhlichkeit herrschte unter den Versammelten, und von den vergnügten Gesichtern der Herren und Damen zu schließen, muß das Fest ein in jeder Hinsicht gelungenes genannt werden. Die Luxemburger sind fürwahr „die ischt und die Letzten un der Bar, d'rum sei Euch dieses Hoch gebracht, dater d Hant, och asuu maacht“.

Gambrinus Bierbrauer-Arbeiter-Unterstützungs-Verein.

Das am gestrigen Sonntag im schattigen Belmont Grove in Scene gegangene elfte Jahres-Picnic des „Gambrinus Bierbrauer-Arbeiter-Unterstützungs-Vereins“ gestaltete sich, sowohl was den Besuch als auch den vergnüglichen Verlauf desselben anbetrifft, zu einem großartigen Erfolge. Dasselbe begann bereits um 12 Uhr Mittags und dauerte, wie sich das bei den lustigen Bierbrauern wohl denken läßt, bis spät in die Nacht. Eine vorzügliche Kapelle spielte zum Tanze auf, und unermüdet vom frühen Anfang bis zum Ende flogen die tanzlustigen Paare über den für sie reservirten Platz dahin. Die Arrangements des Festes lagen in Händen der Herren George Gabler, Gustav Zinkel, August Patzke, Gustav Brandt und Clemens Hagemann, welche sich um das Gelingen des Ganzen in lobenswerthester Weise verdient machten. Lobende Erwähnung verdient auch noch der Verwalter der „Bar“, Herr Theodor Birr, welcher seine vorzüglichen Getränke stets dahin zu dirigiren wußte, wo man ihrer bedurfte. Herr Joseph Klümmer ist Präsident der fidelen Gambrinus-Brüder.

Union Grove Loge No. 24, V. A. O. D.

In dem schönen, nahe Altenheim belegenen Louisenhain hielt gestern, von wider Aller Erwarten schönem Wetter begünstigt, die Union Grove Loge des Druiden-Ordens ihr Picnic ab. Bei dem am Morgen stark bewölkten Himmel hätte man denken sollen, daß das Fest nur ein mäßig besuchtes sein würde. Um so größer war die Ueberraschung. Der Louisenhain mit seinen mannigfaltigen Vergnügungen schien wirklich alle, die sich des Lebens freuen wollten, angelockt zu haben. Fröhliche Gesichter überall, Leben und Munterkeit, wohin man blickte! Das Carroussel, die Kegelbahn, sowie all' die anderen Vergnügungen konnten sich über geringe Kundschaft nicht beklagen. Herr Baesler war Festpräsident. Die Comite-Mitglieder waren die Herren J. Schmock, Lütgens, Backhaus, Mühlhausen, Pattstock, Weinrich, Kaiser, F. Schmock, Müller, Main, Nichel und Zempke. Die rühmlichst bekannte Kapelle des Herrn Herrmann Peters spielte zum Tanze auf. Kein Mißton trübte die allgemeine Festfreude, und die Gesellschaft blieb bis zu später Abendstunde in schönster Harmonie bei einander.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: W. Meyer, dreistöck. Wohnhaus und Basement, 42 St. James Place, $6000; Frau Anna H. Housters, 2 dreistöck. Wohnhäuser und Keller-Flats, 731 Jackson Str., $12,000; Nickols Ponll, zweistöck. Wohnhaus und Basement, 542 Sedgwick Str., $2000; Edward Shay, zweistöck. Flats und Basement, 1487 W. Congreß Str., $3000; P. W. George, zweistöck. Wohnhaus, 60, nahe School Str., $3000; schwedische ev.-luth. Bethlehem-Kirche, einstöck. Anbau, Atlantic und 58. Str., $4000; J. N. Snyder, zweistöck. Wohnhaus und Basement, 6449 Ridge Ave., $2000; katholische apostolische Kirche, einstöckig, und Basement, 86 Locust Str., $3000; F. J. Lehmann, 8 dreistöck. Flats und Basement-Läden, 137 und 149 Van Buren Str., $90,000; A. Ehlanson, zweistöck. Flats und Keller, 113 Barclay Str., $2000; V. Bertanx, dreistöck. Läden und Keller, 144 Moore Str., $5500; L. P. Reinhart, 2 zweistöck. Wohnhäuser und Basement, Wright und 70. Str., $7500; Andrew Thelander, dreistöck. Flats und Keller, 696 North Park Ave., $5500; Martin Olson, zweistöck. Flats, 674 Seymour Str., $2500; R. und J. Ingwell, zweistöck. Flats und Basement, 563 Walnut Str., $3000; F. Sloan, dreistöck. Flats und Keller-Laden, 901 W. 12. Str., $6000; Brooks Estate, zwei weitere Stockwerke, 388—396 Dearborn Str., $20,000.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Robert Eckstein, 723 W. 18. Str., 4 J.
Nora Husman, Mercy Hospital, 38 J.
Paul Wieme, Alexianer Hospital, 24 J.
Frank Giska, 68 Bunker Str., 4 J. 6 M.
Adam Dexheimer, 88 Locust Str., 65 J.
Jakob Rohrbach, 437 E. Str., 59 J.
Harry Geswius, 187 Washington Ave.
Eugen Haas, 254 N. Clark Str., 10 M.
J. J. Wallerstein, 2971 Archer Ave., 60 J. 6 M.
Nikolas Wilder, Alexianer Hospital, 40 J.
Estello Meyer, 219 W. Madison Str.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Marktbericht.

Chicago, 14. Juni 1890.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Neue Gurken 30—40c per Dtz.
Salat 15—20c per Dtz. Bündel.
Radieschen 8—10c per Dtz. Bündel.
Spargel 65c—80c per Kiste.
Neue Kartoffeln $2.50—3.25 per Barrel.
Illinois süße Kartoffeln $1—1.50 p. Brl.
Weiße Bohnen, No. 1, $1.80—1.85 per Bu.
Rothe Beten 20—40c per Dtz. Bündel.
Weiße Rüben 75—$1.00 per Kiste.
Zwiebeln $3.75—4.00 per Brl.
Einheimischer Sellerie 25—30c per Dtz.
Neuer Kohl $1.50—1.75 per Kiste.

Früchte.

Kochäpfel $3.25—$3.75 per Brl. Besser Sorten $4.00—4.50 per Brl.
Erdbeeren $1—$1.75 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 12½—13½c per Pfd.; geringere Sorten variirend von 8—11c.

Käse.

Voll-Rahm-Käse (Cheddar) 7¼—7½c per Pfd. Feinere Sorten 10—11c per Pfd.
Abgerahmter Käse 3—5c per Pfd.
Schweizer-Käse 12½—13½c per Pfd.

Fleisch.

Kalbfleisch 5—6½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Küken 18—19c.
Alte Hühner 9c per Pfd.
Enten 8—9c; Truthühner 8—8½ per Pfd.
Gänse $4.00—4.50 per Dtz.
Frische Eier 11—12c das Dtz.

Hafer.

No. 3 32—33c, No. 2 29½—30c.

Heu.

No 1 Thimothee $10.00—12.00.
No 2 $8.00—9.00.

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers Theater — „Married Life."
Grand Opera House — Heß'sche Operetten-Gesellschaft in „Olivette."
Hooleys Theater — James O'Neil in „Dead Heart".
Columbia Theater — Dixey und seine Burlesken-Gesellschaft.
Havlins Theater — „Dads Girl."
Jacobs Clark Str.-Theater — „Streets of New York."
Academy of Music — Kate Pursell.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Edw. Otto, Apotheker, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Chas. L. Feldkamp, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Henry Goetz, Apotheker, Ecke Lincoln und Webster Avenues.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Claß, Apotheker, 867 Halsted St. nahe Centre.
Brunhoff & Co., Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division St.

Westseite:

Henry Schroeder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue und 831 und 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
J. Brendecke, Apotheker, 468 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division St.
A. Rafziger, Apotheker, Ecke W. Division u. Wood.
C. J. Tobler, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Straße.
Martin L. Brauns, Apotheker, 690 W. 21. Straße, Ecke Hoyne Ave.
J. J. Babel, Apotheker, 641 W. Madison Str.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
C. A. Boehler, Store, 192 Blue Island Ave.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.

Südseite:

J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 3100 State Str.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 629 31. Str.
Arzt & Co., Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph B. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Straße.
A. P. Freund & Co., Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 61 Clark Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
H. C. Schmidt, Apotheker, 4132 Wentworth Ave., Ecke Root Str.
John J. Bell, Apotheker, Ecke State und 47. Str.
Apotheke, 5500 State Str.
Apotheke, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
H. Rhein, Store, 4817 Laflin Str.

Lake View:

Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, S. O. Ecke Halsted Str. und Wrightwood Ave.
C. W. Jacob, Apotheker, Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.
R. L. Brown, Apotheker, Ecke Lincoln Ave. und School Str.
Fr. C. Egloff, 1227 Ashland Ave.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Frau Kate Kreuser, 282 Sedgwick Str.
C. C. Nelson, 334 Ost Division Str.
Henrichs, 56 Clybourn Ave.
C. C. Putnam, 249 Clybourn Ave.
Newsstore, 128 Willow Str.
H. Schimpfky, 276 Ost North Ave.
Newsstore, 366 Ost North Ave.
Janders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Meschke, 362 Larrabee Str.
W. J. Miesler, 587 Sedgwick Str.
Paul Baly, 467 C. Division Str.
C. A. & M. McComb, 635 N. Clark Str.
Frau A. Becker, 660 Wells St.
Harry Meyers, 404 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
W. Herbst, 204 Sedgwick Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
A. W. Fiedlund, 282 East Division Str.
Oswald Apelt, 195 Larrabee Str.
F. J. Matthiesen, 212 Centre Str.
Ruhoff, 761 Clybourn Ave.
J. P. Charbonnier, 329 Larrabee Str.
Wm. F. Thorengel, 69 Oak Str.
Fred. Beitzwanger, 113 Illinois Str.
A. Zimmer, 256 O. Division Str.
Frau Dow, 190 Wells Str.
Frau Baker, 211 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
L. H. Erwig, 403 Clybourn Ave.
Joe Thul, 784 Halsted Str.
John Beck, 141 Wells Str.
W. M. Creedean, 147 Wells Str.
M. Hermann, 228 Clark Str.
Gus. Selander, 214 Oak Str.
L. Taubert, 667 Wells Str.
Thurly & Co., 677 Wells Str.
Newsstore, Ecke Wendell und Market Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
M. Koehler, 629 Larrabee Str.

Südwestseite.

A. C. Brunner, 38 Canalport Ave.
Frau Canty, 55 Canalport Ave.
O. Buchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Frau Ebert, 162 Canalport Ave.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Ewigart, 776 W. 22. Str.
C. A. Boehler, 192 Blue Island Ave.
Frl. Zeiser, 1236 Blue Island Ave.
Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Schulz, Ecke S. Halsted u. Maxwell Str.
Aug. Schulz, 187 S. Halsted Str.
John Blume, 242 S. Halsted Str.
Theo. Scholzen, 301 W. 12. Str.
Gantert, 471 W. 12. Str.
Goldnetz, 559 W. 12. Str.
Joseph Müller, 550 Süd Halsted Str.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 80 Blue Island Ave.
Frau Engel, 574 Ogden Ave.
J. H. Laffahn, 151 W. 18. Str.
Richard Hanlon, 383 W. 12. Str.
C. L. McDermott, 368 W. 14. Str.
Frau McLaughlin, 144 W. Harrison Str.
John Ratmeer, 448 Canal Str.
Newsstore, 171 S. Halsted Str.
M. C. Moran, 117 W. Madison Str.
Newsstore, 530 W. 14. Str.
W. J. Hall, 632 W. 12. Str.
M. C. Armbruster, 942 W. 12. Str.
M. Rapp, 124 Blue Island Ave.
A. Hoch, 282 W. Harrison Str.
J. D. Harschberger, 268 W. Randolph
Frau Crowiry, Ecke Harrison und Desplaines Str.
H. Reinhold, 194 18. Str.
C. W. Sonnerburg, 139 18. Str.

Lake View.

Rubell, 789 Lincoln Ave.
M. Schemmel & Son, 1203 Halsted Str.
Frau C. E. Harwood, 485 Lincoln Ave.
F. C. Egloff, 1227 N. Ashland Ave.
C. W. Cochrane, 886 Clybourn Ave.
M. L. Kelley, 540 Lincoln Ave.
Blake & Co., 816 Lincoln Ave.
Frau Marie Bisale, 820 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Town Lake.

H. Rhein, 4817 Laflin Str.
Witterkamp, 341 47. Str.
Schiele, 4835 Wentworth Ave.
J. Zepple, 4511 Wentworth Ave.
Geo. Hunnelhagen, 4704 Wentworth Ave.
Newsstore, 4054 S. State Str.
Metz, 5050 S. State Str.
W. Hesser, 2546 State Str.

Ein Krüppel übergerannt.

Ein dem Herrn H. L. Le Fevre von 1160 W. 12. Str. gehöriges Pferd wurde gestern Nachmittag an der California Ave. und 12. Str. scheu und ging durch. Das Buggy, an welches das Pferd geschirrt war, ging bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Wagen in Trümmer und ein alter invalider Mann Namens Andrew Scully, der in seinem Krankenstuhl auf dem Seitenweg saß, wurde von dem wilden Thiere niedergeworfen. Scully erlitt nur leichte Verletzungen und wurde nach seiner Wohnung, 512 Hastings Str., gebracht.

Kurz und Neu.

* Joseph Polonacek, der am Freitag in der Sägemühle an der Morgan und 21. Str. zu Schaden gekommen war, erlag im Countyhospital gestern Abend den dabei erlittenen Verletzungen.

* Im Bundes-Criminalgericht wurden heute Vormittag D. O. Gallen und Geo. E. McFaden des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken schuldig befunden. Die Urtheilsfällung soll später erfolgen.

* Howard Corwin von 16 Rush Str. gerieth bei dem Versuch, an der Wisconsin Str. auf einen in der Fahrt begriffenen Greifwagen zu springen, mit einem Fuße unter die Räder. Er erlitt eine schwere Quetschung.

* Das Grocery-Geschäft von Jevne, an der Madison Str., war in der Nacht von Freitag von Einbrechern heimgesucht worden; letztere hatten aber für die Mühe, mit der sie die äußere Thüre des Sicherheitsschrankes aufbrachen, keinen Erfolg, denn die innere Thüre spottete der Anstrengungen der Einbrecher. In einem zweiten Sicherheitsschrank fanden die Spitzbuben ebenfalls nichts Mitnehmenswerthes.

* Das Comite für das zu erbauende Bibliotheksgebäude hat dem Direktorium der Bibliothek am Samstag seinen Bericht eingereicht, in welchem es die sofortige Inangriffnahme des Baues auf dem als Dearborn Park bekannten Platze empfiehlt. Ein Theil des Gebäudes soll für die Zeit von 50 Jahren als Gedächtnißhalle den in der Ordinanz für dasselbe genannten Organisationen zur Verfügung gestellt werden, nach Ablauf der 50 Jahre jedoch für Bibliothekszwecke benutzt werden.

1 Cent das Wort für alle Kaufs- und Verkaufsangebote, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.
Samstag, 14. Juni.

1 Aal Alfred
2 Aesche Julius
3 Ahern Thos F
4 Akerlind Joseph
5 Albert Charles
6 Althen Emil
7 Ambuschin Wm
8 Angesky Frank
9 Anks Wm
10 Aurand Lewis
11 Arndt Gustave
12 Babst Hermann
13 Bach Albert
14 Bachrach Fred
15 Badzinski Stami
16 Baer Bernard
17 Barrio John D
18 Barcal Albert
19 Barghardt Mr
20 Batje Anna Frl
21 Bauer Berthold
22 Bauer Emil
23 Bauer Lembe Frl
24 Bauman Frank
25 Bauthlicher Frank
26 Bausch Frank F
27 Berka Franz
28 Berensen S Mr
29 Bonard E Frl
30 Bruening Alwine Frl
31 Bruisch C
32 Bnck A Frau
33 Budnik Johan
34 Burmeister W
35 Canek Waclav
36 Church Theresay Frau
37 Cihak Jan
38 Cohen J Herr
39 Compert Louise Frau
40 Crocker Frau
41 Cjgau Piotr
42 Cysesky Lyna
43 Czyzewski Julian
44 Dammaß Fritz
45 Datuer Leopold
46 Ditsch Nicolas Mons
47 Doerscher Wm
48 Dubiel Piotr
49 Etert E Frau (2)
50 Engbert Katharina
51 Engler Frl Bertha (2)
52 Falkowski W
53 Federer Gottlieb Frau
54 Felgmann Else
55 Feusky Gustav
56 Fleming Johan
57 Fleck Johan
58 Fontaine Chas (2)
59 Franke Hulda Frau
60 Frankenhauser Theodor
61 Fribuß Frau
62 Friedl August
63 Fruh Gottlieb
64 Gajt Jozef
65 Gadrinski Marcin
66 Gasior Kasper
67 Genghoen Lew
68 Germenson Sam
69 Girynski Frank
70 Godlewski Frank
71 Goehig Edw
72 Goers Wilhelm
73 Goettke Bern
74 Goelz Ph F
75 Goldstein Jec
76 Golembiewski Benj
77 Goltre J E
78 Goldhamme E A
79 Gorris Alb
80 Gortatawsky F
81 Gottsche Rudolf
82 Goetzehmann Fred
83 Grabinsky John
84 Graade Eug L
85 Gregeown P Herr
86 Grieger Jul
87 Grothman Bernhard
88 Groß Philipp
89 Grude John
90 Grunberg Sorrak
91 Guntoske Peter
92 Gyoghy Daruf
93 Haag Thos
94 Haas Isaac
95 Haber Saml
96 Hajek Michael
97 Hagerwald Harry C
98 Harjes L Herr
99 Hartmann A Herr
100 Hein Mik
101 Haubenreißer Franz
102 Hlediger Marie Frau
103 Hegelbuar Chas
104 Heide Christina Frau
105 Herbeyn Karl
106 Hertens Wilhelm
107 Hermann Maria Frl
108 Hiams Harri
109 Hidke Amalie Frl
110 Hoffmann M Herr
111 Hubert Ernest Mons
112 Jacobs T Herr
113 Jarischke W Herr
114 Jackstedt Wm
115 Jacobsen Harold
116 Jahecke Franz
117 Jankiewitz Johanty
118 Jannisch Wm Frau
119 Jaski Wojcich
120 Jebavy Josef
121 Jentzen Fr Herr
122 Junguaki John
123 Kacmarczyk John
124 Kaminska Katharina
125 Kaplan B Herr
126 Kanfeld Ferdinand
127 Klebe Friedrich (2)
128 Klonowsky Joseph
129 Koeberl Johann
130 Kohn Emanuel
131 Kolb Auguste
132 Kolodziej M
133 König Barbara Frl
134 Kopke Reinhold Frau
135 Krefft Albert
136 Krippner Katharina Frl
137 Kris Vaclav
138 Kubisty Wielmozny
139 Kuchel Albert
140 Kuhn Fritz
141 Kuhlmann Morris
142 Kusinski Jan
143 Kus Andras
144 Kwiatkowski Stanislaw
145 Koidera Josef
146 Lade Antonio
147 Lajaczkowskiego Jana
148 Langenbeck F
149 Laskowski Frank
150 Laika Jan
151 Lafiolette Hubert Mons
152 Leokband A
153 Lefenson H
154 Leluig Robt
155 Lemanski Stanislaw
156 Levy S Mr
157 Logothetti Leo
158 Lomsky Michel Herm
159 Loranger Joseph
160 Lukki Emil
161 Maetzolit Hermann
162 Madl Heinrich
163 Malicki Theophil
164 Malzele John
165 Maracic Radsl
166 Marwitz Charles Frau
167 Marquaroz Carl
168 Marsich Miha
169 Mathes Albert
170 Mattern Th Frau
171 Matzels Johann
172 Mavrinac Andreo (2)
173 „ Mate
174 Maez S M
175 Meckert Theodor
176 Meben Marie
177 Meyer B Mr
178 Moresi Mr
179 Mutarzen Ignacy
180 Musiat Adam
181 Nalerno Maryanna
182 Nowacki Felix
183 Nehrling H
184 Nevjes W Christian
185 Niemec Wojch
186 Nonick Josefa
187 Obeste Gusf
188 Orszagh Josef
189 Peters Maggie Frau
190 Philipsborn Ma
191 Piotrowski Frank
192 Pohler Anna
193 Pranke August
194 Prochuska Josef
195 Radtke Bertha Wittwe
196 Raible Pius
197 Ritt Karl
198 Roda Leon
199 Roeheke Friedr
200 Rohde Katharine
201 Rouse B v
202 Roos A L
203 Rothmante Marie Frau
204 Somerfein M
205 Schallmann Samuel
206 Schermann Engler
207 Scherb M Madame
208 Schene Paulina Frl
209 Schlondorf Lina Frl
210 Schmitt M Mr
211 Schoof Frida Frl
212 Schreiber Oswald
213 Schu z Thomas
214 Schwarz Joachim
215 Selem Morize
216 Sholka Matous
217 Shirek S Frau
218 Siller Katharina
219 Simansky Samuel
220 Singer M Mr
221 Skrzyniaß Thomas
222 Slotiewitz Moses
223 Steimle Wilhelm
224 Stein Emma Frl
225 Steirkl O A
226 Stoth Adam
227 Strempienski Johann
228 Temzl Frank
229 Tepsl Dziac
230 Thelen B
231 Thiele Frank
232 Tumpowsky Chaim
233 Vobz Walter
234 Walicek August
235 Weill Mathias Mons
236 Welt F Mr
237 Wizzard Stanislaw
238 Wilhelm John
239 Woilas August
240 Wrzal Jan
241 Wisfocki John
242 Zarichlowski W
243 Zebat Andej
244 Zelinsky Joseph
245 Zick Daniel
246 Ziegfeld Heinrich
247 Zinger M Mr

Briefkasten.

Briefe abholen! Briefe unter folgenden Chiffren lagern seit einiger Zeit in unserer Office und werden, falls nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt, dem Papierkorbe übergeben: A N 1, A S 80, B 16, D 154 (2), F 127, F 171, F 183, H 28, H 77 (11), K H (3), K 36, K 70 (2), K 113, K 125 (4), K 136, L 88 (2), M 33, M 72, O 87, O 46 (4), O 64 (5), P C, R 11, S 54, S 100, W P.

Carpenter Union No. 1

versammelt sich jeden Dinstag in Bricklayers Hall. Nächsten Dienstag Erwählung von Beamten. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. modi7

Deutsch-amerikanischer demokratischer Verein von Cook County.
Versammlung heute Abend um 8 Uhr in Jung's Halle, 106 Randolph Str.
W. L. Verblinger, Sekr.

Ein dreifach donnerndes Hoch unserem Freund Fritz Kunz, daß es bei Butcher Weiner knallt und zu Schuster Jack wiederhallt.
Von Deinen Freunden.
§ 11, Muff, Buff, sauf immer druf.

Jungs holt fast.
Excursion nach Milwaukee,
Sonntag, den 22. Juni.
Hin und zurück, nebst Eintritt zum
Plattdeutschen Volksfest
—im—
NATIONAL PARK.
Nur $2.55. Gültig 2 Tage. Abfahrt 10 Uhr Morgens vom Union-Depot, Canal und Adams Str.
Tickets noch zu haben bei
ANTON BOENERT, General Passagier-Agent.
92 La Salle Str.

Hurrah! Hurrah! 60 Meilen Fahrt für 50c.
2. großes Picnic u. Excursion
— der —
U. S. GRANT LOGE, No. 157, I. O. M. A.
— findet am —
22. Juni 1890
in **CLYBOURN PARK** statt.
Züge verlassen den **Wisconsin Central-Bahnhof**, Ecke 5. Ave. und Harrison Str., um 9 Uhr Morgens, und halten an folgenden Stationen an: S. Halsted und 16. Str., Ashland Ave., Ogden Ave., Forest Home und Desplaines. **Tickets für Hin- und Zurückfahrt, inclusive Eintritt zum Park, 50 Cents.** Clybourn Park ist in Lake County gelegen, 30 Meilen von Chicago und ist einer der schönsten Parks in Illinois. Erfrischungen aller Arten und besten Sorten sind im Park für mäßige Preise zu haben. bw6

Pic-Nic und großes Volksfest
— der —
Sechs S.-W.-S.-Logen
— des —
D. O. H.
Altenheim-Park (Louisenhain),
Sonntag, den 22. Juni 1890.
Tickets für Hin- und Rückfahrt incl. Eintritt zum Park 50c @ Person. (Am Park 25c @ Person.)
Zur allgemeinen Belustigung für Groß und Klein werden verschiedene unterhaltende Spiele veranstaltet. Züge verlassen den Bahnhof der Wisconsin Central R. R., 5. Ave. und Harrison Str., um 10 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags und halten an allen Stationen.
momisa7 Das Comite.

Kommt! Kommt! Kommt!
— Zu dem —
GROSSEN PICNIC
— der —
Court Concordia No. 16 J. O. F.
Sonntag, den 22. Juni 1890,
in Sheffield, Indiana. Tickets 50 Cents. Kinder unter 12 Jahren frei. Abfahrt vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Str., Punkt 9:30 Morgens. sasa8

Vorläufige Anzeige.

Das **8. große Schwabenfest**, veranstaltet vom **Schwäbischen Unterstützungs-Verein**, findet am Sonntag, den 29. Juni d. J., in Ogdens Grove statt. **Großartige neue Bühnen-Aufführungen.** Programm später.
Das Comite.

Achtung, Wirthe!

Die Versteigerung der Bars, Restaurants, Ice Creamstände, sowie Spiel-, Glücksrad- und Stockstände, Carousell rc. zu dem am 6. Juli im Altenheim stattfindenden Pic-Nic und Sommernachtsfest der Courts Germania No. 13 und Lessing No. 52, findet statt am Freitag, den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr in Frank Schuberts Halle, 564 W. 12. Str.
samodimido6 **Das Comite.**

Bar-Versteigerung.

Die Bars zu dem am Sonntag, den 29. Juni d. J. in Ogdens Grove stattfindenden **8. Schwabenfest**, veranstaltet vom Schwäbischen Unterstützungs-Verein, werden am **Donnerstag, den 19. Juni**, Nachmittags 3 Uhr in Ogdens Grove, an den Meistbietenden gegen **Baar** versteigert.
modi4 Das Comite.

FRANK H. BARMM,
Deutscher Advokat und Notar.
Prüfungen von Abstracten eine Specialität.
Zimmer 21, 96 5. Ave., „Times"-Building.
16junmodosa2w4

Oswald's Park,
Joseph Oswald, Eigenthümer.
5210 S. Halsted Str.
Schönster und schattigster Park und Pic-Nic-Platz der Südseite.
Bequeme Verbindung mittelst Halsted Str. Linien, der 47. Str. und State Str. Kabel-Linie, mittelst der Grand Trunk und Western Indiana Dummies.
☞ Vorzügliche elektrische Beleuchtung.
Liberale Bedingungen für Pic-Nics und Festlichkeiten aller Art durch den Eigenthümer selbst. 2jun4w4

Pic-Nic-Platz,
Kegelbahn und Halle, billig zu vermiethen bei H. Müller, 741-753 Armitage Ave. 7jlm3

Ernst Bleicher, Zither-Lehrer,
Lager von Instrumenten, Saiten und Musikalien.
261 Larrabee Str. 8julm7

California Wine Co.,
CHICAGO BRANCH,
liefert reingehaltene Weine frei ins Haus.
Office 127 N. Clark Str., Chicago.
12malj **HUGO TATERKA**, Manager.

Brauereien.

Valentin Blatz
BREWING CO.

Münchener Bier.
Telephon No. 4357. 3junlml

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

CURIRT
Diarrhoe, Ruhr, Malaria
und alle Leiden der Gedärme. Die bedeutendsten Aerzte verschreiben es für **Erwachsene und Kinder.** Zu verkaufen bei **Fuller & Fuller, Rubel & Penglase, Sprunck & Bushrle**, Chicago, Ill., und allen Apothekern u. Händlern. — **Rheinstrom Bros.**, alleinige Besitzer, Cincinnati, Ohio. 16jl2614

Wohnungen, Zimmer und Board.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang, an ein oder zwei anständige Leute, mit oder ohne Kost. 507 N. Paulina Str., unten, nahe Division Str. modi8

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung und Schlafzimmer. $1.25 bis $2 per Woche. No. 16 N. Green Str. 6

Zu vermiethen: Drei möblirte Zimmer an drei einzelne Herren. 171 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave. 7

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Zimmer für zwei Herren, mit großem Closet, und ein möblirtes Frontzimmer für einen Herrn. 304 North Ave., Ecke Franklin Str. 7

Ein Frontzimmer mit Board an zwei anständige junge Leute. 284 W. 14. Str., unten, nahe Halsted. 7

Gesucht: Ein Mann oder Mädchen kann Schlafstelle erhalten, mit oder ohne Board. 69 Newton Str. md6

Verlangt: Boarders, deutsche Kost, Wäsche frei. 246 Larrabee Str. momifsrmomifr6

Zu vermiethen: Grocery-Store und Fixtures zu verkaufen wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Adresse T. 46, „Abendpost". famo7

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer bei einer kleinen Familie. 290 North Ave. famo9

Verlangt: 3 Boarders, 512 Clybourn Ave. famodi

Junge Leute finden gute Kost und Logis bei E. Berle, No. 392 W. 14. Str., im Hinterhaus. famodi9

Verlangt: Ein Boarder in deutscher Familie. 533 North Western Ave. famodi9

Zu vermiethen: Ein Stall für zwei Pferde. Thomas und Dudley Str., 2. Floor. smdil

Zu vermiethen: Schöne Flat von 5 großen Zimmern, alle sonnig, $14, 2 große Zimmer $6. 2009 Wentworth Ave. frsamo6

Verlangt: Kostgänger, $3½ wöchentlich. 496 W. 14. Str., unten. 12julw3

Zu vermiethen: Großer Brick-Store und Basement, 1423 North Clark Str. 12jun2w4

Möblirte Zimmer mit Board 4 Dollars. 130 Ohio Str., nahe Wells. 11julw3

Junge Leute finden gute Kost und Logis. 1396 N. Clark Str. 11-21ju3

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Buggy und Geschirr. 5324 Loomis Str., Town of Lake. 6

Zu verkaufen: Ein junger Jagdhund, billig. 365 North Ave., hinten, oben. 6

Zu verkaufen: Starkes, gesundes Pferd, $35. 28 Cleveland Ave. 6

Zu verkaufen: Ein Buggy mit gutem Springsitz und ledernem Top billig. Auch ein frommes vierjähriges Pferd, zusammen oder einzeln. 1246 Diversey Str.

Zu verkaufen: Auf Credit, Pianos, Nähmaschinen rc. $50 kaufen ein vorzügliches altes Square-Piano. 560 N. Paulina Str. famo7

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 525 Larrabee Str. mo7

Zu verkaufen: Eine vollständige Hauseinrichtung, billig, wegen Abreise. 63 Cornell Str. dofrsamo8

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Buggy und Harneß für $80. No. 2221 N. Clark Str., nahe Graceland Ave. frsamo10

Zu verkaufen: 75 Show Cases, alle Sorten, billig. 110 Sigel Str., Nordseite. bl.mai4

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop, billig. Adr. T. 37, „Abendpost." 6

Zu verkaufen: Eine kleine gute Milch-Route billig. 584 Moore Str., nahe California Ave. famo8

Zu verkaufen: Meinen Saloon mit gutem Stock, $900, gute Gelegenheit. Zu erfragen 453 Milwaukee Ave. frsamo6

Zu verkaufen: Ein Saloon und Boardinghouse auf der Nordseite in einer Fabrikgegend. Adr. S. 87 „Abendpost". Keine Agenten. 11julw3

Zu verkaufen: Eine gutgelegene Grocerie. Adresse R. 62, „Abendpost." 10junlw6

Pool- und Billiard-Reparaturen, sowie Transportiren prompt und billig. N. Ganser, 283 Blue Island Ave., Patent Pool- und Billiardfabrikant. 24mz3m6

Aerztliches.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1ma6m7

Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten; Rath und Hilfe in allen Frauenangelegenheiten. Babies adoptirt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Frau Dr. Schwarz (Czarra), 279 W. Adams Str. 11f1j6

Verlangt: Leute, die an Magenübeln leiden, sollten bei J. Walther, Apotheker, No. 658 W. Polk Str., Ecke Paulina, Chicago vorsprechen oder nach dem Buche über chronische Unverdaulichkeit, ihre Ursachen und Behandlung schicken. Zahlreiche Zeugnisse über erfolgte Kuren. Frei für Jedermann. 13n.mmf.8m8

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch. Zimmer 29, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj4

Asthma, momentane Erleichterung — sichere Heilung. Laux's improved asthma powder, 50c die Büchse. Zu verkaufen bei allen Apothekern. 2jun6m6

Dr. Augusta Hinz, Arzt und Geburtshelferin, 426 La Salle Ave. Entbindungen und Behandlung von Frauenleiden eine Specialität. 5jun12m6

Gutes Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Babies adoptirt. Frau Dr. L. Herscher, 845 W. Van Buren Str. 6jlm18

Stottern und Stammeln wird gründlich geheilt. Dr. Schwarz, 182 Blue Island Ave. bw3

Verschiedenes.

Laurent Clodys Cafe, 2221 N. Clark Str., Graceland. 12jun3m6

Nähmaschinen aller Arten. Wir garantiren Ihnen Arbeit zu Hause, um für dieselben bezahlen zu können. 100 gebrauchte Maschinen für $5 und aufwärts. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. 20mz3m10

Monatliche Zahlungen. Transportwagen, Wagen, Equipagen, Phaetons, Karren, Sättel, Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23. Place und Archer Ave. Waaren-Lager: 2308—2318 State Str., C. J. Hull. 7apj10

$15 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc., niedere Raten, lange Zeit, jede Zahlung reduzirt die Zinsen. John Gullen, 296 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 11julm7

Zu verleihen: Auf erste Hypothek. Summen von $1000—$6000. Liberale Bedingungen. Nachzufragen Zimmer 2, 55 N. Clark Str. famodi7

Eine gebrauchte Laubsäge wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis abzugeben 2959 Emerald Ave., bei Weiman. 7

Maschinen-Zeichnungen für Erfindungen, Patente rc. 22jährige Erfahrung. Ernest Abshagen & Co., Zimmer 604, Monon Block, 320 Dearborn Str.

John G. Schätzer, 197 Blue Island Ave., Whitewascher, Plasterer und Calsominer. Gute Arbeit garantirt. 1junlm8

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 3 junge Männer. 191 Clybourn Ave. 6

Verlangt: Ein guter deutscher Mann, der auch Englisch spricht, um im Saloon zu helfen. 241 S. Desplaines Str. 6

Verlangt: Guter Sattler, dauernde Beschäftigung. $6 die Woche mit Board. Nachzufragen bei Hahnader, Hammond, Ind. modimi6

Verlangt: 500 Männer für Eisenbahnen, Farmen, Sägemühlen und sonstige Arbeit in verschiedenen Staaten, freie Fahrt. 100 für Lumber Yards und andere Arbeit in der Stadt. Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. molw7

Verlangt: Ein starker Junge von 16—17 Jahren. 387 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Drei Carriagepainters. 300 N. Carpenter Str. 6

Verlangt: Junge von 16—18 Jahren. 426 Wells Str. 6

Verlangt: Ein lediger Sattler. 118 Hastings Str. famodi6

Verlangt: Ein lediger Butcher, welcher deutsch und englisch spricht, im Laden aufwarten und gut Wurst machen kann. 401 Roscoe Boulevard, Ecke Robey. famodi9

Verlangt: Einige Deutsche, um unsere Waaren zu verkaufen, bringt Referenzen. Metropolitan Mfg. Co., 284 Wells Str. 13julw3

Verlangt: Gute Arbeiter für Lumberyard, guter Lohn, bei S. N. Howell & Co., 35. und Iron Str. 13julw3

Verlangt: Sattler und Stitcher. 235 O. North Ave. frsamft3

Verlangt: Gute Möbelschreiner an Saloon Fixtures. Keenan Bros. Mfg. Co., Ecke Loomis und Taylor Str. 11julw3

Verlangt: Arbeiter, welche ein Heim wünschen und Arbeit für das ganze Jahr und Willens sind, auf das Land zu gehen. Erkundigt Euch bei Taylor & Jones, 1011 Tacoma Bldg. 11julw3

Verlangt: Schneider und solche Leute, die das Zuschneiden, Designen für Damen- und Herren-Garderobegeschäfte gründlich und praktisch für Wholesale oder Costumarbeit erlernen wollen. 212 S. Halsted St.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Maschinenmädchen an Shop-Röcke. 77 Wade Str., Wildauber. mdi4

Verlangt: Ein Mädchen zum Kleidermachen. 205 West Division Str. 4

Verlangt: Eine gute Näherin für Kinderkleider. 1345 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Handarbeit an feinen Röcken. 350 Nord Paulina Str. mdmi4

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren können leicht Arbeit erhalten. Chas. De Ney, 63 Canal Str., 3. Floor, rechts. 7

Verlangt: Ein Mädchen, um das Kleidermachen zu lernen. 1028 Girard Str., nahe Armitage Ave. modi6

Verlangt: 4 geübte Maschinenmädchen und 3 bei Hand an feinen Costüm-Hosen. 79 Larrabee Str., Basement. 6

Verlangt: Ein junges Nähmädchen. 295 N. State Str. famo6

Verlangt: Maschinenmädchen an Damenmänteln, guter Lohn und dauernde Beschäftigung. 245 W. Chicago Ave. 10junlw6

Verlangt: Frauen und Mädchen, die das Zuschneiden, Maßnehmen, Anpassen, Drapiren, Musterzeichnen und Anfertigen von Kleidern, Mänteln, Mantillen gründlich erlernen wollen. Pariser Zuschneideschule, 212 S. Halsted Str. 21apbw2

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 188 W. 22. Str. 6

Verlangt: Ein alleinstehender ältlicher Herr, mit eigenem Geschäft, wünscht eine anständige, kinderlose Dame, mit gutem Charakter, als Haushälterin. Gutes Heim! Nur solche ohne Anhang mögen sich melden. 192 Blue Island Ave., im Store. modi6

Verlangt: Haushälterin, Plattdeutsche wird vorgezogen. 576 W. Huron Str. 6

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4827 S. Ashland Ave. modimi6

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4826 S. Ashland Ave. modimi6

Verlangt: Ein gutes Mädchen, kann soeben eingewandert sein, um Geschirr zu waschen. 11 Blue Island Ave. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 475 S. Ashland Ave., zwischen 12. und Taylor Str. modi6

Verlangt: 50 deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 757 Wells Str. modimi6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 698 N. Oakley Ave. 4

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 114 Hudson Ave. mdimdo4

Verlangt: Ein ungefähr 15jähriges Kindermädchen. 1010 N. Halsted Str., 2. Floor. mdi4

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit für Nordseite-Familien. 427 O. Division Str., im Laden. 16jlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Mitgliedern, guter Lohn. Nachzufragen 3144 Rhodes Ave. 6

Verlangt: Deutsche Mädchen finden die besten Plätze, höchster Lohn bezahlt. 2008 State Str. Stellen frei. 16junlw6

Verlangt: Ein Mädchen für Kinder in kleiner Familie. A. Burger, 147 N. Wells Str. 6

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 777 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 139 Thomas Str., nahe Robey. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 95 Fowler Str., Wicker Park. modi6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 587 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Ein Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen. 451 N. Ashland Ave. 6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Kindermädchen. 911 Monroe Str. 6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 138 Larrabee Str. 4

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie. Mrs. Plinz, 3106 Halsted Str. famodi9

Verlangt: Gutes starkes zuverlässiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 309 W. Polk Str. fmol

Verlangt: Deutsche Mädchen, die gute Stellen wünschen, in der Stadt, auf dem Lande oder an Sommer-Aufenthaltsorten. Frau Vee, 12 S. Clark Str. bw6

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 943 N. Ashland Ave. famodi3

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, $4—$5 die Woche. 562 N. Ashland Ave. frsamo6

Verlangt: Sofort, 75 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Arbeit, auch Köchinnen und Kindermädchen, hoher Lohn. Frau Weiser, 2560 Cottage Grove Ave. 18mz3m7

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zweite Mädchen und Kindermädchen; beste Plätze und hohe Löhne an der Südseite bei Frau Gerson, 2237 Wabash Ave. 8mz3wk10

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein alleinstehender, zuverlässiger Mann 48 Jahre alt, sucht Stellung als Bartender, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. C. Friedrich, 634 N. Halsted Str. 6

Gesucht: 2 Jungen von 15 und 16 Jahren wünschen einen guten Trade zu lernen, haben schon gearbeitet und gute Zeugnisse, sprechen Englisch und sind gut in der Stadt bekannt. Bevorzugt werden solche Plätze, wo dieselben Kost und Wohnung haben können. Gefl. Offerten R. 35, „Abendpost". 3

Gesucht: Eine Stellung im Unterkaker-Geschäft von einem ältlichen Manne, der Jahre lang in selbem Fache gearbeitet und tüchtig im Einbalsamiren ist. Gefl. Offerten 123 S. Canal Str. famodi3

Gesucht: Ein deutscher Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Gute Referenzen. S. 30, „Abendpost". frsamo3

Stellungen suchen: Frauen.

Verlangt: Plätze zum waschen und schruppen, auch wird Wäsche ins Haus genommen. Frau Brenner, 405 24. Str. 6

Heirathsgesuche:

Heirathsgesuch. Ein Mann von 30 Jahren wünscht sich näher mit einem Mädchen von 25 Jahren oder einer jungen Wittwe bekannt zu machen, muß etwas Vermögen besitzen, um zu heirathen. Adr. T. 34, „Abendpost." modi6

Heirathsgesuch. Ein junger Mann wünscht mit einem anständigen jungen Mädchen nähere Bekanntschaft zu machen. Adresse mit Angabe des Alters. S. 36, „Abendpost." 6

CARSON PIRIE & CO.
Wabash und Adams.

Großer Aufräumungs-Verkauf
—von—
Kleider-Resten.

Heute inauguriren wir unseren **halbjährlichen Aufräumungs-Verkauf von Kleider-Resten.** Dieselben wurden bereits zu Resten-Preisen heruntermarkirt, aber um vor unserer **Juni-Inventar-Aufnahme** gänzlich damit aufzuräumen, werden wir

33⅓ Prozent, oder gerade ein Drittel
von dem Betrag eines jeden Einkaufs ablassen.

Kleider-Reste
—von—

Silks, Velvets,	Cloths, Sateens,	Linens,
Dress Goods,	Prints, Flannels,	Draperies,
Schwarzen Stoffen,	Dress Linings,	Polster-Waaren,
Weisswaaren,	Dress Trimmings,	Stickereien,
Ginghams,	Laces, Ribbons,	Domesttics u. s. w.

Alle müssen fort mit
33⅓ Prozent Abzug von der alten Preismarke.
Diese außerordentliche Gelegenheit hält nur drei Tage an.

INTER STATE
Loan and Investment Association
von Chicago.

President: B. TIMMERMAN, Gen. Manager von D. M. Osborne & Co.
Trustee: AMERICAN TRUST AND SAVINGS BANK, CHICAGO.

Die beste Gelegenheit, um sein Geld sicher und nutzbringend anzulegen.

Die Mitgliedergebühr an 10 Actien	$ 10.00
Einzahlungen durch 7 Jahre, monatlich $7.50	630.00
Total	$640.00
Für obige $640 Anlage erhält das Mitglied nach 7 Jahren	$1000.00

☛ Ein Profit von $360, gleich 17 Prozent. ☚

Wenn ein Mitglied vor Ablauf der 7 Jahre wann immer zurücktreten will, erhält es seine Einlage nebst 6 Prozent Zinsen zurück.

Für Prospekte und alle nähere Auskunft wende man sich an die Office der
INTER STATE LOAN AND INVESTMENT ASSOCIATION,
Zimmer 624, Insurance Exchange B'ld'g, 218 La Salle Str.

Käufer von Grundeigenthum wollen für Wholesale-Preise kaufen, um sich den Gewinn zu sichern, welchen gewöhnlich nur die Käufer von Subdivisions sich zu sichern pflegen.
Cragins Mutual Land Association hat sich gebildet behufs Erwerbung von 37 Ackern unter dem Namen

"The Cragin Mutual Land Association's Subdivision"

Diese Lotten befinden sich in der Stadt, zwei Block von der Station Cragin an der C. M. & St. P. R. R. an der Kreuzung von Grand und Armitage Ave.
Wir haben diesen Tract in **350 Lotten**, 25x125 eingetheilt und geben 350 Antheilscheine aus (jeder Antheilschein repräsentirt eine Lot), welche für je $275 verkauft werden.
Bedingungen: $35 baar und $10 per Monat ohne Interessen oder Taxen.
Cragin liegt 6 Meilen vom Courthaus, an der C. M. & St. Paul Eisenbahn. Straßenbahn-Wagen werden im Laufe dieses Sommers nach diesem Property verkehren. Blos 5 Cents Fahrgeld bis zur Stadt.
Die **Westinghouse Air Brake Co.** hat das Property der Cragin Mfg. Co. angekauft für $45,000 u. wird sofort **die Fabrikation von „Automatic Stokers"** beginnen u. zu diesem Zwecke
1000 Arbeiter anstellen.
Wenn man alles dieses in Betracht zieht, so erachten wir diese als **die billigsten Lotten** im Markte für ein eigenes Heim oder Kapitals-Anlage. Das Land ist hoch gelegen — gute Kanalisirung. Die Titel sind perfect.
Für Pläne, Circulare und Bücher, enthaltend die vollständige Erklärung sprecht vor bei

HARNSTROM, OLSON & CO.,
116 La Salle Str., Zimmer 35 & 36.
Zweig-Office: **237 Ost Chicago Ave.** Offen bis 8.30 Abends. 13junlmt4

—Billige— Stadt-Lotten

51. Str. u. Western Ave.
$300 und aufwärts.
$25 baar; $5 bis $10 monatlich.
Gegenüber Western Ave. und Garfield Boulevard und Gage Park, sowie Front nach Hackett, Hart, Florence und Blanchard Ave. und 51. und 55. Str.

Alle Verbesserungen. See-Wasser, Seitenwege, schöne Bäume, gradirte Straßen und gute Abwässerung. Hoch gelegen, in der Nähe von Schulen und Kirchen und gerade der Platz für ein Heim.
Nur zwei Blocks vom Oakley Ave.-Bahnhof der Grand Trunk-Eisenbahn, 25 Minuten von der unteren Stadt, 5¼ Cts. Fahrgeld; die Panhandle-Eisenbahn fährt ebenfalls vom Union Depot dorthin, und bald werden auch die Straßenbahnen an dem Eigenthum vorbeifahren. Seht Euch diese Lotten an, bevor Ihr kauft; dieselben werden sicher bald das Doppelte werth sein, da dieses Eigenthum sehr schnell aufgebaut wird und überall die neuesten Verbesserungen ausgeführt werden.
Perfecter Besitztitel, Abstracte mit jeder Lot. Wir leihen Geld zum Bauen oder wir bauen Häuser für Euch und verkaufen dieselben auf leichte Abzahlungen.
Sprecht vor oder schreibt nach unserer Office um Pläne, Freibillets zur Besichtigung des Eigenthums und nähere Auskunft. 8mz,6m,di6

Office an der Ecke der 51. Straße und Western Avenue, stets offen, und ist unser Agent, Herr P. Weihofen, daselbst immer anzutreffen.

F. E. BALLARD & Co.
601 Tacoma Building,
Ecke Madison und LaSalle Str.

Besitzet ein Haus!

Warum solltet Ihr nicht ein Haus besitzen, wenn Ihr das Geld hierfür leihen könnt, um ein solches zu bauen; Ihr zahlt denselben Betrag zurück, den Ihr für Rente bezahlt, indem Ihr
eine kleine Baaranzahlung
macht. Wir leihen Euch Geld, um zu kaufen oder zu bauen, oder eine Mortgage irgendwo in den Ver. Staaten zu tilgen. 4jun3mt,momif,f4
U.S.Loan Syndicate
310 Opera House Bldg.

$100 Baar und **$10** monatlich kauft eines unserer neuen Frame-Häuser an der 50. Str., nahe Loomis Str.
Preis nur $1300.
Vobicka & Kubin,
207 West 12. Str. 12junlw6

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Billig, 8 Lotten in Block 30, 6 Lotten in Block 22, Jefferson Park, die besten mit im Platze. Adresse: J. H. Cortes, Jefferson Park, Box 71. 17malmmomifa2

Bargains in Acker Land, sowie Corners und Lots, ist unsere Specialität; Geld zu verleihen, 6 Prozent. Dean & Höner, Room 24, 115 Dearborn Str. 16junlw6

Billig! Billig! Billig!

1 Lot an Leavitt, nahe Evergreen Ave.; 2 Lots in „Englewood on the Heights", zwei seltene Bargains bei Dean & Höner, Room 24, 115 Dearborn Str. 16junlw6

Zu verkaufen: Ein Haus, 504 N. Market Str. 16jlw

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Ein Logir-Haus, passend für eine Dame oder kleine Familie. 2137 Wabash Ave. famodi7

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Dosse, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

Billig zu verkaufen: Haus und Lot. Näheres 5110 Paulina Str. frsamo6

Zu verkaufen: Große Bargains in Lotten in Van Schaaks & Herricks Subdivision, grade westlich von Humboldt Park, auf leichte Abzahlungen. Der Agent befindet sich täglich am Platze (Homan und North Ave.), oder wenn Sie 1143 Milwaukee Ave. vorsprechen, werden Sie frei hin befördert. 21madiwl

Neu! Neu!

Lotten von $350.00 aufwärts an Diversey, Elston und Western Ave. Geld auf Grundeigenthum.
21maimt2 C. Meland, 1767 Milwaukee Ave.

Des Blutes Stimme.

Roman von Fritz Eckarstein.

(Fortsetzung.)

Der junge Doctor war noch immer im Amt.

„Anna, Sie müssen alle zehn Minuten nachsehen, ob der Patient ruhig ist, und bei irgend einem auffälligen Zeichen mich rufen."

Hedwig hatte die einzelnen Becher vom Brett genommen und trug sie geschäftig von Bett zu Bett. Sein Auge folgte ihr mit Entzücken, er gab zögernd weitere Instructionen, die bei der bewährten Krankenwärterin überflüssig waren, nur um Hedwig weiter zu betrachten, die jetzt auch, den Korb am Arm, das Gebäck vertheilte.

Ungern endlich verließ er den Saal und machte sich auf dem Corridor noch Einiges zu schaffen, öffnete die Thür zum Badezimmer und legte die Hand an die Oeffnung der Luftheizung — und wenn es seine Absicht gewesen war, das fremde Mädchen noch einmal zu sehen, so gelang sie — denn die beiden Wärterinnen gingen in das Zimmer zurück, und ihn traf ein Strahl aus Hedwigs Augen, so liebeswarm und innig, daß er betroffen war und sich mit leisem Schmerz fragte:

„Ist dies reizende Geschöpf nur eine elende Kokette, oder gibt es Liebe auf den ersten Blick?"

„Sie werden doch eine Tasse Kaffee mit mir trinken, ehe Sie fortgehen?" fragte Anna freundlich und schob ihr einen Stuhl hin. „Das war Doctor Jarowski, ein hübscher Mann, nicht wahr, und so freundlich; er ist ein Pole, die Polen sind alle galant. Dr. Jarowski ist wirklich gegen Alle artig und nett."

Hedwig fuhr wie aus tiefem Sinnen auf.

„Anna, eine Frage im Vertrauen — Sie sagen, der Dienst ist hart, wenn sich Ihnen Gelegenheit böte, eine Zeit lang ganz auszutreten, und Sie dennoch Ihr volles Gehalt und außerdem die Kosten für Ihren Unterhalt und ein Extra-Honorar erhalten — würden Sie das nicht gern annehmen?"

Anna war bestürzt, dann lachte sie, sie hielt das Ganze für einen Scherz, doch Hedwig faßte ihre Hände und zog sie näher.

„Hören Sie, Anna, Gott wird es Ihnen vergelten, auch ich nach Kräften; ich besitze etwas Vermögen! — Ich liebe einen Mann, in einigen Tagen wird er hierher gebracht werden, das Extrazimmer des Pavillons ist für ihn bestellt. Ich kann um seiner Familie willen nur als Wärterin, als hier angestellte Wärterin mit ihm verkehren — Sie verstehen? Es kann Wochen, es kann Monate dauern, bis er geheilt ist, — ich bitte Sie, ich flehe Sie an, überlassen Sie mir Ihre Stelle, ich werde gewissenhaft für alle Kranken sorgen, das dürfen Sie mir glauben. Sie sollen es inzwischen ganz gut haben, ganz frei sein, gar nichts arbeiten, reich bezahlt werden — wollen Sie?"

Das Angebot war verlockend, dennoch zögerte Anna wie vor etwas Unrechtem; doch Hedwig öffnete ihr Taschenbuch, gab ihr eine höhere Banknote und sagte:

„Morgen erhalten Sie einen Brief, daß Ihr Vater erkrankt ist."

„Ich habe keine Eltern, nur in Dresden eine verheirathete Schwester."

„Gut also, daß Ihre Schwester erkrankt ist — ich selbst bringe Ihnen den Brief, Sie gehen mit mir zum Inspector und sagen, daß Sie sofort abreisen müssen, daß aber Ihre Cousine, ich, Hedwig, Sie während Ihrer Abwesenheit vertreten wird. Dagegen wird er nichts haben, weil es sich zuerst nur um ein paar Tage handelt — von Dresden aus schreiben Sie, daß Sie unmöglich Ihre hilflosen Nichten und Neffen mit der kranken Frau allein lassen können."

„Meine Schwester hat aber keine Kinder —"

„Ganz gleich — seien Sie doch nicht so schwer von Begriff; Sie reisen zu Ihrer Schwester und bleiben dort, bis ich Ihnen schreibe, daß Sie in Ihre Stellung zurückkehren können, also, morgen Nachmittag komme ich —"

„Ich weiß doch nicht," meinte Anna zögernd und drehte verlegen die Banknote hin und her, „handelt es sich wirklich nur um eine Liebesgeschichte?"

Hedwig ergriff das auf der Kommode neben einem Bilderalbum liegende Gebetbuch der Wärterin, das oben mit einem großen goldenen Kreuz verziert war. Sie legte die Finger auf dies Symbol des Glaubens und schwur mit Thränen in den blauen Augen und bewegter Stimme:

„So wahr mir Gott helfe, es handelt sich für mich um eine heilige, fromme, reine Liebe, die den Inhalt meines Lebens bildet."

Auch dem einfachen und ungebildeten Mädchen waren bei diesem bewegten Gelöbde Thränen in die Augen getreten und sie reichte der Fremden die Hand.

„Ich kann Ihnen nichts abschlagen, Sie sind eine so reizende Person und so anders wie die Anderen, wenn ich auch nicht glaube, daß Sie eine Wärterin von Beruf sind."

„Das kann ich mit meinen Papieren beweisen," entgegnete Hedwig, und Anna gab sich zufrieden.

Am andern Abend war Dr. Jarowski sehr freudig überrascht, als bei seiner Krankenrunde das hübsche Mädchen auftauchte, an das er inzwischen schon öfter gedacht hatte.

„Ich bin die neue Wärterin, Hedwig," sagte sie, sich ihm vorstellend, in bescheidenem Ton, der aber ein volles Glück durchklingen ließ, „ich vertrete Anna, die plötzlich zu einer kranken Verwandten fortreisen mußte."

Er nickte stumm und fand, daß sie ihren Verpflichtungen strikte nachgekommen war, die Messungen der Kranken waren vorgenommen, die Vorbereitungen für die Nacht getroffen. Im Männersaal sah er sie mit tiefem Bedauern und geheimer Scham an. Dies zarte Mädchen sollte die schwersten Verrichtungen für Männer thun? Er sagte ihr nichts persönlich darüber, aber eine Stunde später kam ein Wärter aus den oberen Sälen in den Männersaal, Dr. Jarowski hatte ihn gebeten, bis zur Installirung eines neuen Wärters die Abwartung des Saales zu übernehmen.

Am andern Tage mußte der Inspector den schweren Vorwurf von dem Arzte hinnehmen, daß nur das Fehlen eines männlichen Wärters den Tod jenes Patienten veranlaßt habe, der dem zu heftigen Blutverlust heute erlegen war. Von dieser Stunde an hatte Hedwig nur die Frauen zu bedienen, und die übergroße Arbeitslast war gemildert. Sie wußte, daß sie dies der Fürsorge des Arztes zu danken hatte — aber seltsam. Hedwig hatte feierlich geschworen, daß Liebe sie leite, und dennoch, das Extrazimmer stand Tage lang leer, und als es endlich besetzt wurde, war es kein interessanter Mann, um den ein Weib duldet und arbeitet, sondern eine mürrische alte Jungfer, die an hysterischem Nervenleiden krankte.

Der neue Director.

So war es denn trotz aller Proteste, aller Verwünschungen und Opposition dennoch geschehen — Brand war als Director eingeführt und sowohl dem Beamtenpersonal als den Arbeitern als ihr Chef vorgestellt. Director Franz Ullrich war verhindert gewesen, diesen öffentlichen Act zu vollziehen, der zweite Vormund der Ullrich'schen Kinder, Regierungsrath Oelsner, hatte in Vertretung die Inaugurirung geführt — ein Festmahl, wie es bei ähnlicher Gelegenheit sonst dem neuen Director gegeben zu werden pflegt, war wegen der Trauerzeit unterblieben, auf besonderen Wunsch des ganzen Beamten-Personals. In der Fabrik ging Alles seinen gewohnten Gang, doch auch die allgemeine Calamität in der Industrie machte hier ihre Wirkung geltend, eine Ueberproduction ließ einen gewissen Stillstand nöthig werden, damit nicht ein Rückschritt erfolge. Die Kündigung von mehr als hundert Arbeitern wurde nothwendig.

Brand, der früher stets ein eifriger Apostel des Socialdemokratismus gewesen war, schien wie umgewandelt in seinen politischen und socialen Ansichten, und da die Convertiten am ehesten Verfolger ihrer früheren Bundesgenossen werden, erregte es nur ein spöttisches Lächeln der Weltklugen, als Brand gerade Diejenigen aus der Arbeit entließ, die ihm früher am nächsten gestanden hatten und in deren Gemüth er vielleicht zuerst den Funken des revolutionären Geistes geworfen hatte. Diese selbst aber waren empört, und schlimme Drohungen folgten dem neuen Director, als er an ihnen am Feierabend mit kurzem Gruß vorüberging — am anderen Tage hinterbrachte man dem Director Franz Ullrich, daß hinter Brand her ein Schuß abgefeuert worden wäre. Franz war außer sich — er befahl, den rebellischen Leuten sofort den Lohn auszuzahlen, und ihre sofortige Entlassung von Gerhard'schem Grund und Boden. Brand selbst war unbekümmert in's Casino gegangen, wo er wieder wie früher der schönen Frau Gerbes eifrig den Hof machte — als ein jüngerer Beamter ihm dort erzählte, wie entsetzt Herr Franz Ullrich bei der Nachricht des Attentats gewesen sei und Alles aufgeboten habe, die Aufrührer zu entfernen, lächelte Brand verstohlen vor sich hin und sagte später zu der schönen Tina:

„Entweder muß man geliebt oder gefürchtet werden, um den Menschen werth zu sein — Sie aber, schönstes Weib, sollen mich nur lieben!"

Und dennoch fürchtete die Frau Wirthin ihn fast mehr, als sie ihn je geliebt hatte — sie wußte selbst nicht weshalb, aber in seinen grünen Augen lag eine Mischung von seltsamer Wirkung, und zuweilen, in unbewachten Augenblicken, schlug eine Flamme von Hohn und triumphirender Wuth empor, als ob Dämonen eine Engelsseele zugefallen — und das war immer der Fall, wenn die jungen Mädchen der Ullrich'schen Villa, Tonka und Lanie, das Casino passirten. Die beiden Cousinen, von frühester Jugend auf wie Schwestern erzogen, trennten sich auch jetzt selten, ebenso wie ihre Mütter. Frau Leilah war nur noch der Schatten ihrer selbst und träumte am liebsten in Helenens stiller Gegenwart ihren Tag hin, — besorgt schüttelten die Aerzte den Kopf — wenn nicht ein neuer Impuls, ein treibendes Agens in ihr Leben treten würde, so mußte sie wie eine welkende Blume vergehen. Das war einstimmig das Urtheil der Aerzte.

Tonka war zu einem wunderbaren Mädchen herangewachsen, das Abbild ihrer orientalischen Mutter, nur daß Leilah naiver und ursprünglicher blieb, während die Erziehung, in frühester Jugend begonnen, die Tochter auf eine höhere Stufe der Bildung stellte. Die schöne Leilah blieb ein Kind, auf das nur Gefühlssachen zu wirken vermochten, logische Gründe indeß glitten fast unverstanden und wirkungslos an ihr ab. Der plötzliche Tod des geliebten Gatten hatte ihrem Leben Halt und Stütze entrissen.

In dem kleinen Fabrikdorf, wo die jungen Damen unter dem Schutz von tausend Augen standen, da jeder in der Fabrik Beschäftigte bis zum letzten Arbeiter herab die holden Erscheinungen verehrte, führten sie im Vergleich zu anderen jungen Mädchen ein völlig ungebundenes Leben. Sie durften allein im Sommer den schönen Spaziergängen auf Wiesen und Wald nachgehen, sie durften sich im Winter Schlittschuh laufend auf dem Weiher des Ortes tummeln, sie durften wie hilfreiche Engel in die Hütten der Armen Trost und Spenden bringen — überall waren sie gegen rohe Blicke oder Worte gefeit. Eine herzliche Zuneigung verband sie mit Gretchen Neumann, die an dem Unterricht der Ullrich'schen Hauslehrer und Lehrerinnen Theil nahm.

Gretchen war eine zu naive Natur, um zu den Mädchen, deren Väter ihres Vaters Vorgesetzte waren, hinaufzusehen, ihre frische Jugend stellte sich mit den Freundinnen auf denselben Standpunkt, nur die Sanftmuth Melanies und deren große Kunstfertigkeit auf dem Klavier, sowie die auffallende Schönheit Tonkas und die Lieblichkeit ihres Benehmens machte sie Beide zu ihrem höheren Ideal, doch war sie zu urwüchsig, um nachzuahmen, was ihr von Natur versagt geblieben, und Papa Neumanns „Junge" war zwar nirgends verehrt, aber überall beliebt.

Zu den Brüdern der Freundinnen stand sie ebenfalls in einem vertraulichen Verhältniß, wie das ja jungen Leuten, die seit frühester Jugend zusammen aufgewachsen, nicht anders möglich ist. Gerhard, der überhaupt hochmüthigen Sinnes war, behandelte sie etwas kalt gönnerhaft, und sie wurden nie eigentlich vertraut; der sanfte, schüchterne Lelio hingegen stand wiederum unter ihrer warmen Gönnerschaft, und wenn sie auch nicht verwoben war in das magische Band, welches ihn an seine süße Schwester knüpfte und welches durch die tiefpoetische Natur der Beiden und durch die Kunstrichtung, der sie folgten, stetig empor sich kettete, so war doch Gretchen immer die praktische Rathgeberin und die opfermüthige Freundin in jenen tausend kleinen Thorheiten, aus denen das Leben der Kinderwelt sich zusammensetzt.

Bis zum Tode des Vater Ullrich waren die jungen Mädchen in diesem Zauber der ungetrübten Kinderwelt befangen, das Leben in seiner Noth und Sorge war ihnen zwar aus den Kreisen der Arbeiterbevölkerung bekannt, aber die traurige Wirklichkeit war noch nie direct an sie herangetreten.

Wie ein Regenschauer plötzlich die frühlingsjungen Knospen zur Blüthe entfaltet, so waren sie zur Reife gelangt, nicht im linden Sonnenschein sich folgender Glückstage, sondern im Thränenstrom des Schmerzes. Und da in Tonkas Adern das heiße Blut des Orients floß, so war sie schneller entwickelt, als die kleine Melanie, die mit den Madonnenaugen träumerisch in das Leben hinausblickte.

(Fortsetzung folgt.)

Känguruh-Zucht in Amerika.

In einem hochinteressanten Artikel über das australische Känguruh im „Scientific American" kommt der bekannte amerikanische Zoologe Nicolas Pike auf den Vorschlag zu sprechen, dieses nützliche Thier auch in den Ver. Staaten zu acclimatisiren. Er erzählt, daß es in England auf dem Besitzthum des Freiherrn von Rothschild, Tring Park, gelungen sei, eine Anzahl Känguruhs aufzuziehen, und spricht die Ueberzeugung aus, daß dies auch hier geschehen und ebenso gut die Känguruhzucht, wie die Straußenzucht eingeführt werden könne.

Es würde sich lohnen, sagt er, wenn die Regierung ein halbes Dutzend junge Paare in den Yellow Stone-Park setzen würde, wo sie völlig unbelästigt wären und sich ungestört entwickeln könnten. Man weiß in den Staaten fast gar nichts von Känguruh-Leder, und doch sollen in den Gerbereien von Newark, N. J., wöchentlich 6000 Känguruh-Felle für feines Schuhwerk zubereitet werden. Bis zum Jahre 1869 wurden die Thiere nur ihres Fleisches wegen gejagt und die Häute für Lederriemen und Schuhbänder benutzt. Dann brachte ein Engländer ein halbes Dutzend Felle nach den Ver. Staaten und ließ sie gerben. Den ersten Versuch damit machte ein Buchbinder, welcher das Leder für Bücherrücken benutzte. Derselbe veranlaßte einen Schuhmacher, einige Stücke des Leders zu verarbeiten, und ließ sich selbst ein Paar Schuhe davon machen. Er fand, daß sie völlig wasserdicht und sehr dauerhaft waren, und nun griffen die Newarker Großgerber die Sache auf und schickten Agenten nach Australien, welche soviel Känguruh-Felle für sie kaufen mußten, als zu beschaffen waren. Dadurch kam die Känguruh-Jagd in Australien in Schwung, auf welche sich nun hunderte von Jägern warfen.

Diese Jagd ist durchaus nicht ungefährlich, denn so friedlich und scheu das Thier auch ist, so springt es doch auf den Menschen los, wenn es angegriffen wird, und zerreißt demselben mit seinen scharfen Krallen die Brust. Die Jäger tragen deshalb ein dickes Lederwamms und schützen sich das Gesicht durch ein Drahtgeflecht. Das Geschäft ist ganz einträglich, denn das Fell bringt in getrocknetem Rohzustande 70 Cents das Pfund, und für das schmackhafte Fleisch findet der Jäger auch zu gutem Preise Abnehmer genug.

In den letzten Jahren ist die Känguruh-Jagd in Ost-Australien indessen so rücksichtslos und eifrig betrieben worden, daß der Wildstand sich außerordentlich gelichtet hat und die Gesetzgebung eine Schonzeit verfügt hat. Viel hat zur Verminderung und Vertreibung der Känguruhs auch die ins Große wachsende Schafzucht beigetragen, da die Weide dadurch geringer geworden ist und ein Känguruh etwa 6 Mal soviel Gras frißt, wie ein Schaf.

Das Känguruh läßt sich mit Leichtigkeit zähmen, und wenn es einmal Hausthier geworden ist, erfordert es wenig Aufsicht und Pflege. Gefüttert braucht es gar nicht zu werden, außer am Abend mit ein paar Aehren Korn, um es ans Haus zu fesseln, denn es sucht seine Nahrung selbst und kehrt am Abend regelmäßig wieder in seinen Stall zurück. Fleisch und Fell würden einen vorzüglichen Handelsartikel bilden, da Känguruh-Schinken als eine Delikatesse gilt und Känguruh-Leder von Jahr zu Jahr mehr in Aufnahme kommt.

Opfert sich für seine Kinder.

Vor einigen Tagen machte John Murphy, welcher in einer Fabrik zu Marietta, Ohio, als Heizer beschäftigt war, mit zweien seiner Kinder einen Spaziergang über Land. Während die Kleinen Blumen und Gräser sammelten und sich lustig auf einem Platz in der Nähe der Eisenbahn tummelten, setzte der Vater sich neben einen Wasserfall unweit des Geleises nieder und spielte auf einer Flöte.

Das Tosen des Wasserfalles übertönte jedes andere Geräusch, und erst das schrille Pfeifen einer Locomotive warnte den Vater, daß seine Kleinen, welche von dem Geleise Kiesel in das Wasser warfen und sich an den Kreisen belustigten, welche dasselbe zog, in Lebensgefahr schwebten. Er sprang sofort auf und eilte nach der Stelle, wo die Kleinen spielten. Mittlerweile hatte der Locomotivführer gebremst, jedoch nicht eher, als bis er auf einige dreißig Fuß von den Kindern entfernt war.

Murphy ergriff sein kleines Mädchen und warf es rechts vom Geleise in ein Gebüsch, während er den Knaben mit dem Fuße auf die Seite schnellte. Im nächsten Augenblicke erfaßte ihn die Locomotive und der Kuhfänger schleuderte ihn gegen eine Telegraphenstange, wo er entseelt zu Boden stürzte. Man hob die Leiche auf und brachte sie nach Marietta, wo sie unter der Betheiligung der ganzen Bevölkerung begraben wurde. Der für seine Kinder in den Tod gegangene Mann hinterläßt eine Gattin mit acht Kindern. Für die unglückliche Familie ist unter den Bürgern des Ortes eine namhafte Summe gesammelt worden.

Der Kaiser und Ostafrika.

Major Liebert ist sofort nach seiner Ankunft in Berlin zum Kaiser befohlen worden; es war dies gelegentlich der Truppenbesichtigung in Spandau. Während des Mittagsmahles mußte Major Liebert dem Kaiser in ungezwungener Weise einen ausführlichen Bericht erstatten. Die Dinge hatten für den Kaiser einen solchen Reiz, daß er Liebert zwei Tage darauf in's Palais zum Thee befahl, wozu Liebert alles Material, Pläne, Karten, Tabellen über Handel, Klima, Unterbringung der Truppen, Gesundheitszustand, Organisation etc. mitbringen mußte. Der Kaiser sah sich Alles mit großem Interesse an, behielt den Hauptplan zurück und befahl Liebert zum dritten Male zu sich. Inzwischen will der Kaiser den Hauptplan eingehend studiren. Der Kaiser äußerte u. A., er würde gern eine Compagnie Sudanesen nach Berlin kommen lassen. Der Anblick einer solchen Mustertruppe werde manches Vorurtheil besiegen. Major Liebert schilderte die Sudanesen als eine militärische Kaste, welche unverbrüchlich an ihrem Kriegshandwerk festhalte. Die Sudanesen seien vorzügliche Soldaten, sobald sie unter guter Führung ständen, kräftig, treu, muthig, ausdauernd. Unter den Wißmann'schen Truppen befänden sich noch Leute, welche gegen unseren Moltke, als er noch in der Türkei war, gefochten hätten, Männer von mehr als 60 Jahren, die allen militärischen Strapazen gewachsen wären und bis zum Tode Soldaten blieben. Andere hingegen hätten unter den Engländern, Egyptern und Türken und umgekehrt gegen dieselben gefochten. Die Sudanesen seien die Landsknechte des Orients, trennten sich aber nur sehr ungern oder gar nicht von ihren Weibern, die ebenso häßlich wären, wie die Männer schön. Wollte der Kaiser eine Compagnie Sudanesen nach Berlin kommen lassen, so müßte er — meinte Major Liebert — die Weiber mit in Kauf nehmen. Das schien dem Kaiser aber bedenklich, er ließ den Plan fallen, schon wegen der damit verknüpften Kosten.

Ein Californisches Neuholland.

Vor einigen Tagen traf mit dem Dampfer „Saardam" eine Gesellschaft von Holländern, aus 65 Köpfen bestehend, in New York ein, deren Aeußeres den Eindruck der Solidität und Wohlhabenheit machte. Die Leute kamen aus dem Innern der Niederlande, waren behäbige Landleute und hatten den Weg über den Ocean in der Kajüte zurückgelegt. In Jersey City wurde für sie ein Spezialzug gechartert, der sie an ihren Bestimmungsort, Merced in Californien, bringen sollte.

Dort existirt bereits eine blühende holländische Colonie, die vor vier Jahren von der Holländisch-Californischen Land-Gesellschaft angelegt wurde und sich in dieser Zeit ganz gewaltig gehoben hat. Ein ziemlich bedeutender Land-Complex ist in Parcellen ausgelegt, die einzeln an die Colonisten verkauft werden. Das Land braucht von den Neuankömmlingen nicht erst urbar gemacht zu werden, denn das ist bereits von der Gesellschaft mit Hilfe von Chinesen geschehen. Auch die Häuser sind schon im Rohbau fertig gestellt und können nun von den neuen Ansiedlern nach ihren Mitteln und ihrem Geschmack ausgebaut und eingerichtet werden. Die Gesellschaft hat ferner eine Heerde von Zug- und Rindvieh auf der Weide, aus welcher sich die Colonisten solche Thiere auswählen können, die ihnen am besten zusagen. Kirche und Schule stehen ebenfalls, Straßen nach den nächsten Marktorten sind gebaut und auch Stores und Wirthshäuser sind vorhanden.

Die neuen Ansiedler haben ihr Gesinde mitgebracht, so daß es ihnen an Hilfe nicht mangeln wird und gleich frisch an die Arbeit gegangen werden kann.

Sie wechselten in New York je 5000 bis 6000 holländische Gulden in amerikanisches Geld um und traten dann vergnügt die Reise nach ihrer neuen californischen Heimath an, wo ein kleines Neu-Holland in der Entstehung begriffen ist.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN

Unstreitig das beste Mittel Gegen Blutkrankheiten, Leber- und Magenleiden.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str. lap.1mo,8

Elektrische Glocken, Diebs-Alarme, Telephons und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt. John Rämussen, Elektriker, 724 Milwaukee Ave. 3mai1m2

Gillson & Benjamin

Anwälte für Vereinigte Staaten und ausländische Patente.

Geschäfts-Unterhandlungen streng vertraulich. Es wird deutsch gesprochen.

Bureau: Zimmer 4, Metropolitan Block. Ecke Randolph und LaSalle Str. 5joifr6m2

ROHDE, STAAB & FLEISCHER,

Advokatur, Geld- & Landgeschäft.

Zimmer 15. — 78 Dearborn Str. Abstracts untersucht; Nachlaßsachen geregelt. Tel. 387. 16ma6m11

Dahms & Langworthy

Deutsche Advokaten,

REAL ESTATE AND COMMERCIAL LAW.

Zimmer 72 und 73, Unity Gebäude, 79 Dearborn Str., Chicago. 6

Was ist

CASTORIA

Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Medizin für Säuglinge und Kinder. Es ist frei von Opium, Morphium und anderen narkotischen Substanzen. Es ist ein unschädlicher Ersatz für schmerzstillende Tropfen und Syrups, sowie für Castor-Oel. Es ist angenehm. Seine Garantie ist, daß Millionen von Müttern es seit dreißig Jahren anwenden. Castoria vertreibt Würmer und beschwichtigt Fieber. Castoria verhindert Auswurf von sauren Speichel, heilt Diarrhöe und Wind-Kolik. Castoria erleichtert die Schmerzen beim Zahnen, heilt Verstopfung und Blähungen. Castoria fördert die Verdauung, regulirt die Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und bewirkt gesunden, natürlichen Schlaf. Castoria ist das Universal-Mittel für Kinder und der Freund der Mütter.

Castoria.

„Castoria ist eine ausgezeichnete Medizin für Kinder. Sehr oft haben uns Mütter von seiner guten Wirkung bei ihren Kindern erzählt."
Dr. G. C. Osgood, Lowell, Mass.

„Castoria ist das beste Mittel für Kinder, das ich kenne. Hoffentlich werden die Mütter bald dazu kommen, das wirkliche Interesse ihrer Kinder einzusehen und Castoria zu gebrauchen, anstatt jener vielen schädlichen Quacksalbereien, wie Opium, Morphium, „stillende" und betäubende Mittel, welche sie ihren Kindern eingeben, um sie einem frühen Grabe zuzuführen."
Dr. J. F. Kincheloe, Conway, Ark.

Castoria.

„Castoria ist für Kinder so geeignet, daß ich es lieber als irgend ein anderes mir bekanntes Mittel empfehle."
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

„Unsere Aerzte der Kinder-Abtheilung haben in ihrer auswärtigen Praxis mit Erfolg Castoria angewandt, und können dasselbe nicht genug rühmen. Obgleich wir bei uns nur sogenannte reguläre Medizinen anwenden, so gestehen wir doch freimüthig, daß sich Castoria durch seine guten Eigenschaften vollständig unsere Gunst erworben hat.
UNITED HOSPITAL AND DISPENSARY, Boston, Mass.
Allen C. Smith, Präs.

The Centaur Company, 77 Murray Street, New York City.

Thue bei Zeiten dazu.

Während des Tages saßest Du vielleicht im Zug. Kommt der Abend, so fühlst Du Dich etwas fieberisch. Das bedeutet, daß Du Dich erkältet hast. Sollte sich Heiserkeit einstellen, so ist

Eine kritische Periode

eingetreten, und Du solltest nicht zögern, sofortige Hülfe zu suchen durch Einnehmen von HALE'S HONEY OF HOREHOUND AND TAR.

Er beugt den Schmerzen, dem Nachtschweiß, dem hektischen Fieber und der Abmagerung vor, welche die gewöhnlichen Folgen eines chronisch gewordenen Zustandes sind; in der That ist

Hale's Honey of Horehound and Tar

Das einzige positive und absolut Sichere Heilmittel gegen Husten, Erkältungen und die vielerlei Formen von Bronchial-Leiden, welche, wenn vernachlässigt, unabänderlich die Schwindsucht herbeiführen.

Zum Verkauf in allen Apotheken.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit, mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

Unsere Präparate heißen Dr. La Salle'sche Heilmittel auf Grund der Thatsache, daß wir die ursprüngliche Formel von dem berühmten Arzte dieses Namens erhielten unter der Garantie, daß, falls wir später die Einführung seiner Behandlung und seiner Heilmittel angemessen finden sollten, dies unter jener Bezeichnung geschehen würde. Vor einigen Jahren kam Dr. La Salle auf die Idee, nervöse und geschlechtliche Leiden durch Behandlung vom Mastdarm aus zu kuriren, indem er sich von derselben folgende Vortheile versprach:

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Enge Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und des Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

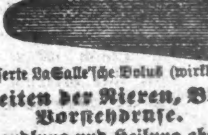
Hinfällige Männer, deren Kraft geschwächt, deren Nerven erschöpft, deren Geist stumpf geworden, deren Lebenskraft verloren ist, finden sichere und beständige Rettung durch Dr. La Salle's Heilmittel, der beste und alleinige Freund, welchen der Leidende besitzt.

Ansicht medizinischer Sachverständiger über die absorbirende Kraft des Rektums.

Sollten Sie das Auffaugungsvermögen des Mastdarms bezweifeln, so werden Sie Aufklärung finden in Dr. Bodenhamers mit Recht berühmten Werken über diesen Gegenstand, sowie in den medizinischen Zeitschriften dieses Landes und Deutschlands, Frankreichs und Englands.

Was der gesunde Menschenverstand sagt.

Man würde einen Menschen für ebenso thöricht erklären, welcher, um ein Geschwür am Bein, oder einen gebrochenen Finger zu heilen, Arzneien einnehmen, und nicht die geeigneten Waschmittel und Salben unmittelbar auf den leidenden Theil gebrauchen wollte, wie denjenigen, welcher Samenkrankheit oder Schwäche zu heilen versuchen wollte, ohne die Stelle selbst in Angriff zu nehmen, wie dies durch den Gebrauch von Dr. La Salles eleganten und unschädlichen "Bolus Remedies" geschehen kann.



Der verbesserte LaSalle'sche Bolus (wirkliche Größe).

Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Ihre Behandlung und Heilung ohne Magen-Medizinirung.

Kennzeichen: Häufiges Uriniren, Aufstehen bei Nacht, um zu uriniren, Schmerz oder Brennen beim Lassen des Wassers, Nachtröpfeln von Urin nachdem dies geschehen, Vergrößerung der Vorstehdrüse, Bright'sche Nierenkrankheit.

Die entschiedenste wohlthätige Wirkung wird erzielt, weil man die Heilmittel unmittelbar am Sitz des Leidens applizirt, wo sie sich von großem Nutzen erweisen werden.

Wenn der Bolus in den Mastdarm eingeführt ist, so ruht er unmittelbar am Blasenhals. Blasensteine, Wassersucht der Beine und Füße.

Behandlung.

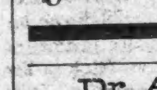
Spezifische Heilmittel für spezifische Leiden.

1. Spezifischer Kursus, bei Schwäche, Ausflüssen, Herzklopfen, Rückenschmerzen u. s. w. $5.00 die einzelne Schachtel; der vollständige Kursus mit drei Schachteln auf 3 Monate reichend, $10.00.
2. Kursus No. II. für Männerschwäche. Eine Schachtel für einfache oder frische Fälle $6.00; drei Schachteln für schwere und andauernde Fälle, bei Männern über den mittleren Jahren, schwachen Leuten u. s. w. $15.00 für 3 Monate.
4. Nierenblasen-Kursus, bei Urin-, Blasen- und Vorstehdrüsen-Beschwerden. Eine Schachtel $4.00, zwei Schachteln $8.00, drei Schachteln $10.00.
4. Kräftigender Kursus, besonders geeignet als Stärkung für Personen, welche beabsichtigen zu heirathen. Eine Schachtel $4.00, drei Schachteln $10.00, für 3 Monate.
5. Blutreinigungs-Kursus. Skropheln, unreines Blut u. s. w. Eine Schachtel $5.00; dreimonatliche Behandlung oder voller Kursus $10.00.

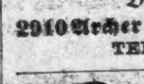
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

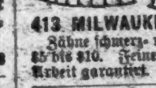
Dr. A. C. ALEX, Deutscher Arzt, 2910 Archer Ave. nahe Deering Str. TELEPHON 8195. 2jilm2



Dr. Carl Schroeder, Deutscher Zahnarzt, 413 MILWAUKEE AVE., Ecke Carpenter Str. Zähne schmerz- und gefahrlos gezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c und aufwärts. Gute Arbeit garantirt. 4junlj6



DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4. 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi



Dr. Ernst Pfennig, ZAHN-ARZT, 18 Clybourn Ave. Beste Gold-Füllungen und Gebisse eine Spezialität. Zähne werden gefahr- und schmerzlos gezogen. Billigste Preise. 1oj17

Bestes Gebiß für $5—$7 und wird 5 Jahre imstande gehalten. Goldfüllungen $1.50; Silber- und andere Füllungen $1. Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen. Aerzte beständig zur Hand. 24mj3m6
Deutsch-Amerikanische Dental Parlors, Zimmer 1 und 2, 202 State Str., opp. "The Fair."

Dr. CAMFIELD, Augen- und Ohren-Arzt. Künstliche Augen u. Hör-Rohre eingesetzt. 163 State Str. Office-Stunden: Von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Elektrische Gürtel frei! Elektrizität ist ein kräftiges und dauerndes Heilmittel gegen alle hartnäckigen Leiden, wenn dieselbe im Verein mit richtiger Medicin angewandt wird. Dr. Hutchinsons Spezialität besteht in Heilung der Krankheiten des Magens, Unterleibs, Leber, Nieren, Blase, Rückgrat und Nervenleiden, Blut- und Haut-Krankheiten, Frauen-Schwäche und spezielle Leiden beiderlei Geschlechts und verbürgt seine Patienten mit dem verbesserten elektrischen Gürtel, sowie andere nöthige elektrische Anwendungen unentgeltlich zurückzuliefern nach erfolgter Heilung. Freie Consultation. Office-Stunden von 9 Uhr früh bis Abends 8 Uhr und Sonntags von 10 Uhr bis 12 Uhr Vormittags. Patienten werden auch brieflich behandelt. Freier Rath ertheilt. Adresse: Dr. Hutchinson's Dispensary, Zimmer 43 und 44, 125 S. Clark Str., Chicago, Jll. 2julj7

Home Treatment.

Elektrizität auf unsere Methode angewandt ist eine große Erfindung und heilt bestimmt alle Leiden, wo andere Arten von elektrischen und medizinischen Behandlungen erfolglos geblieben. Eine gewaltige Strömung Tag und Nacht auf die kranken Theile wirken lassen, ohne Brandwunden zu verursachen, reizt nicht blos den Appetit, sondern beruhigt die aufgeregten Nerven, verleiht dem Körper Wiederbelebung und giebt ihm seine volle Gesundheit zurück. Einfach, dauerhaft, jedoch praktisch und wissenschaftlich. Unsere Anfragen beweisen den Erfolg den das Unternehmen erlangt. Völlige Darlegung, Untersuchung und Feststellung des Falles durch einen geschickten Arzt, persönlich oder durch Brief, wird unentgeltlich besorgt.

HOME TREATMENT ELECTRIC CO., 191 Wabash Ave., Chicago. 28m3mt3

Western Medical & Surgical Institute, 127 La Salle Str., Dr. R. Greer, seit 30 Jahren praktizirend, giebt freien Rath über alle speziellen Männerkrankheiten. Dr. Greers neue Heilmittel kuriren sofort. Ein sicheres Mittel gegen Nervenschwächen. Sprechstunden 9—8 täglich. Sonntags 10—12. a13,1j,8

Bandwurm beseitigt unfehlbar in 2 Stunden. F. Reichardt, 88 W. Kinzie Str., nahe Milwaukee Ave. Viadukt

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll., oder deren Vertreter im Inlande. tjanlj6

J. J. Kelley. A. J. Kotz.
KELLEY & CO.
Populäre Schneider, 92 5. Ave.
Wir machen auf Bestellung Hosen für $3, $4, $5, $6 und aufwärts; Anzüge für $15, $16, $17 und aufwärts; Ueberzieher für $13, $16, $17 und aufwärts. Arbeit und Besatz erster Klasse. 21mz6mt4

100 ARTEN KINDER-WAGEN. — L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

Finanzielles.

Löhne u. uncollektirbare Forderungen aller Art sofort collektirt. 76 und 78, 5. Ave., Zimmer 14. 6mi6mt4

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. 15mz1mt3
Zwischen Madison und Washington Str.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin etc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT, 92 La Salle Straße,

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen etc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr. 3o

WM. BOLDENWECK, Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.

Zimmer No. 727 Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str., Chicago. 3m6

INTERNATIONAL BAU-VEREIN,

sichere Anlagen Geld zu sparen.

75 Cents die Aktie pro Monat, spart $100 in 6 Jahren.

Geld an Mitglieder verborgt zu 3½ Prozent, bei monatlicher Abbezahlung 17mz1j6

Gelder an Nichtmitglieder verborgt auf längere Zeit zu niedrigen Zinsen.

Um Auskunft wende man sich an HENRY C. PEO, 445 West Chicago Ave. Office-Stunden: 8 bis 8; außer Sonntags.

Pioneer Building & Loan Ass'n

645 Sedgwick Str., nahe Center Str.

Neue Serie eben eröffnet.

Geld zu verleihen zu niedrigen Procentraten.

Versammlungen jeden 2. und 4. Dienstag Abends. — Ueber 500 Mitglieder.

Otto Hottinger, Präsident; Julius Heimburg, Vice-Präsident; M. A. Fiedler, Schatzmeister; Chas. F. M. Allen, Rechtsanwalt.

☞ Parteien, welche Geld zu leihen wünschen, mögen bei unserem Rechtsanwalt, No. 84 Washington Str., Zimmer 32, vorsprechen. 2jun4104

Geld zu verleihen. Wenn Ihr Geld ohne Oeffentlichkeit oder Vorwissen Eueres Nachbars zu leihen wünscht, so wird Euch eine Privat-Partei irgend einen Betrag ausleihen auf Möbel, Pianos, Pferd, Wagen oder irgend eine Sicherheit mit dem Recht, Alles oder in Raten zurückzuzahlen. Zimmer 38, No. 94 La Salle Str. 3m6

Greenebaum Sons

No. 116 La Salle Str.,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. 21lj8

Erste Hypotheken für sichere Kapital-Anlagen stets vorräthig.

Julius Wahl, Grundeigenthum und Geldgeschäft, Acre-Eigenthum eine Specialität.

Zimmer 45, 115 Dearborn Str. Illinois National Bank-Gebäude.

Telephon 1378. 2jitm2 CHICAGO, ILL.

Office der Chicago Landlords' Protective Society,

371 Larrabee Str.

☞ BRANCH OFFICES:

Wm. Sievert, 3162 Wentworth Ave.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
614 Racine Ave., Ecke George Str. 12olj8

CHARLES MOR & CO., 1½ Adams Str.

Licensirte Brokers.

Irgend ein Geldbetrag zu verleihen auf Uhren, Diamanten und Schmucksachen. Alt-Gold und Silber gekauft zum Marktwerth. Nicht ausgelöste Uhren u. Diamanten werden für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 151 Washington Str., Zimmer 66. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken. 28mä6mo,mmfr1

Loan Office. Versicherung. Law Office.

Lake View Loan Co.

— Offices: —

631 Lincoln Ave. 681 Sheffield Ave.

Anleihen auf alle Arten von persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenstände, Store Fixtures, Pferde, Wagen und

Irgend welche gute Sicherheit.

Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums.

1—12 Mt. Zeit. Niedrige Raten.

Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und vermiethet. 14mzlj8

Notiz. — Alle unsere Geschäfte hier besorgt. Vermiethungen.

Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.